

Sichere **STEIERMARK**

print-verlag

Ihr Magazin für Mobilität und Familie



NEU: ÖAMTC STÜTZPUNKT LEOBEN

DER NEUE
OPEL ASTRA
PRÄZISION MADE IN GERMANY

AB **€ 21.990***

BEI FINANZIERUNG, EINTAUSCH
UND SERVICEVERTRAG



**JETZT
PROBE
FAHREN**



AUTOHAUS
FIOR GMBH
KÄRTNERSTRASSE 256, 8054 GRAZ
TEL: 0316/ 28 71 67, FIOR@FIOR.AT

FIOR
Das Autohaus.

*Stand April 2026: Angebotspreis € 21990 setzt sich zusammen aus Listenpreis € 27990 abzüglich € 1.000 Privatkundenbonus, € 1.000 Edition Bonus, € 2.000 Eintauschbonus, € 1.000 Servicebonus (bei Abschluss eines berechtigten Flex Care Produktes) der Opel Austria GmbH & € 1.000 Finanzierungsbonus (bei Finanzierung über Stellantis Bank SA). Neuwagenangebot von Opel Austria GmbH sowie Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich gültig bis auf Widerruf, längstens jedoch bis 30.06.2026. Sämtliche Abbildungen und Angaben ohne Gewähr, Satz- und Druckfehler sowie Preis- und Bonusänderungen vorbehalten. Symbolbild. Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP (Stand März 2026): CO₂-Emission in g/km: 0-131. Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100km: 1,9-5,8. Energieverbrauch in kWh/100km: 14,5-21,7. Symbolbild Stand 04/2026. Details bei deinem Opel Partner und auf [opel.at](https://www.opel.at).



Dr. Manfred Walch, Präsident des ÖAMTC Steiermark

Mag. (FH) Hans Peter Auer, Direktor des ÖAMTC Steiermark

... ein gutes Gefühl, beim Club zu sein ...



Werte Leserin, werter Leser!

Der Sommer hat uns erreicht und nach einigen verlängerten Wochenenden, die uns gezeigt haben, dass die überwiegende Zahl der Menschen auch innerhalb der Steiermark ihre Ausflüge machen, finden nun die Urlaubsfahrten ins benachbarte Ausland statt. Hier gilt es sich gut vorzubereiten – der ÖAMTC ist in diesen Fällen ein verlässlicher und guter Ansprechpartner für seine Mitglieder, um gut und sicher ans Urlaubsziel, aber auch wieder nach Hause zu kommen.

Die vergangenen Wochen haben uns schon gezeigt, dass die Mengen der Pannenhilfen vor allem im benachbarten Ausland stark steigen – viele Schreiben für geleistete Hilfen haben uns erreicht.

Dafür danke ich Ihnen sehr herzlich und wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen sowie gesunden und erholsamen Sommer.

Ihr

Dr. Manfred Walch
Präsident des ÖAMTC Steiermark



Liebe Clubmitglieder!

Die vergangenen Monate standen beim ÖAMTC ganz im Zeichen der Vorbereitung auf einen intensiven Reisesommer. Unser gesamter Fuhrpark mit mehr als 80 Spezial- und Pannenfahrzeugen wurde umfassend vorbereitet, ebenso wie unsere Mitarbeiter in der Einsatzzentrale, im Pannen- und Abschleppdienst. So können wir auch in der stärksten Reisezeit rasch, zuverlässig und kompetent für Sie da sein.

Viele Steirerinnen und Steirer zieht es heuer wieder ins benachbarte Ausland. Gerade auf Reisen ist es beruhigend, einen verlässlichen Partner an seiner Seite zu wissen. Mit dem ÖAMTC-Schutzbrief profitieren Sie und Ihre Familie von umfassenden Leistungen – in Österreich ebenso wie im Ausland. Besonders in herausfordernden Situationen zählt vor allem eines: schnelle Hilfe, Sicherheit und Verlässlichkeit. Genau dafür steht der ÖAMTC.

Nutzen Sie daher die Vorteile des ÖAMTC-Schutzbriefs und achten Sie darauf, auch Ihre Kinder und Ihren Partner eintragen zu lassen. So können wir im Ernstfall unkompliziert und ohne Zeitverlust helfen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen, sicheren und erholsamen Sommer sowie viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihr

Mag. (FH) Hans Peter Auer
Direktor des ÖAMTC Steiermark

Fotos: © ÖAMTC

INHALT

SICHERE STEIERMARK

Ihr Magazin für Mobilität und Familie

Specials

Neuer ÖAMTC-Stützpunkt Leoben	6
Lehrlingswettbewerb	12
Mit Fahrrad am Auto in den Urlaub – sicherer Transport wichtig	34
Pickerl-Neuregelung – Entlastung mit Nebenwirkungen	37
Kostenlose Schnupper-Mitgliedschaft für Führerscheinneulinge	46
Der Sommer naht – ist Ihr Fahrzeug bereit?	48
16 Kindersitze im Test	50
Urlaub trotz Panne gerettet – Hilfe durch den Schutzbrief in Italien	52
Sicher unterwegs mit dem ÖAMTC-Schutzbrief	54
Pro.E-Bike	56
Terminvereinbarung für die &57a-Überprüfung für Motorräder	58
83 Prozent der Österreicher:innen sparen beim Sommerurlaub	65
Tpps fr eine stressfreie Urlaubsfahrt auf Familienreisen	66



IMPRESSUM



IMPRESSUM: Ausgabe 2026/2 Dieses Magazin entsteht in Zusammenarbeit mit folgenden Partnern: ÖAMTC Steiermark und print-verlag; Herausgeber/Medieninhaber: Jürgen Hasenrath; Verlag: print-verlag, Jürgen Hasenrath, Gschwendter Straße 41, 8062 Kumberg, Tel. 0316/30 43 00, Redaktion print-verlag: Dr. Helga Putz, Arianne Hoffmann; Christof Putz; Beiträge: ÖAMTC, print-verlag; Fotos: print-verlag, ÖAMTC, Inserenten, UI Foto: © Hersteller Toyota; Anzeigenverkauf: print-verlag; Satz/Layout: Christof Putz; Lektorat: print-verlag; Druck: Medienfabrik Graz, Dreihackengasse 20, 8020 Graz; Vertrieb: Österreichische POST AG, ÖAMTC
Bei allen Bezeichnungen und Formulierungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung beide Geschlechter; auch wenn aus Gründen der leichten Lesbarkeit die männliche Form verwendet wird. Nachdruck, auch auszugsweise, ausschließlich mit Genehmigung des Verlages. Der Inhalt der veröffentlichten Anzeigen und PR-Artikel muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten. Offenlegung gem. § 25 MedienG: www.printverlag.at; Druck- und Satzfehler vorbehalten. © print-verlag, ÖAMTC; Mehr unter www.sichere-steiermark.at

© Fotos: siehe auf den jeweiligen Seiten



präsentiert die Toyota RAV4, bZ4X Touring und C-HR+



Dies & Das

Automatische Poller	31
Leserbrief	34
Felgenreparatur	36
Kfz-Umbauten in Österreich	38
Kontrolle mit Verantwortung	42
Ablenkung und Unachtsamkeit sind nach wie vor Unfallursache Nummer 1	47

Urlaub 2026

Hoch über dem Vulkanfelsen	61
Schladming: Biken, wandern & Familienabenteuer	62
Zwei Reisen, zwei Inselwelten	64

Autos

TOYOTA RAV4	14
BMW iX3 40	17
TOYOTA bZ4X Touring	18
TOYOTA C-HR+	20
MAZDA CX-6e	22
OPEL Astra	24
SUBARU UNCHARTED	26
MERCEDES-BENZ VLE	28
Škoda Epiq	30
AUDI Q7	32
MITSUBISHI Outlander	33





Der neue Standort spielt alle Stückeln – schauen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst.

Quelle: Oliver Wolf

Neuer ÖAMTC-Stützpunkt Leoben



(V.l.): Mag. (FH) Hans Peter Auer, Bürgermeister Kurt Wallner, Landesrätin Mag. Dr. Claudia Holzer, Dir.-Stv. Mag. Markus Fischer, B.A., Klubobmann LAbg. Marco Triller

Ein Mobilitätszentrum für die Zukunft der Region

Nach einer umfassenden Modernisierung wurde der ÖAMTC-Stützpunkt Leoben am 30. April 2026 offiziell eröffnet. Auf einer Fläche von rund 4.400 m² entstand ein zukunftsweisendes Mobilitätszentrum, das modernste Technik, nachhaltige Bauweise und ein tolles Serviceangebot für die Region vereint.

Der Standort blickt auf eine lange Tradition zurück: Bereits 1966 wurde der erste ÖAMTC-Stützpunkt in Leoben eröffnet – damals noch in einer einzigen Prüfbox in Niklasdorf. Über mehrere Ausbaustufen hinweg entwickelte sich der Standort kontinuierlich weiter. Nun wurde genau an jenem Ort, an dem Anfang der 1990er-Jahre der Großstützpunkt entstand, ein vollständig modernisiertes Zentrum errichtet.

Foto: © ÖAMTC



Im großzügigen Shopbereich gibt es die passenden Clubartikel für Sie.

Service für 22.000 Mitglieder

Mit dem neuen Stützpunkt sichert der Mobilitätsklub langfristig die hohe Servicequalität für rund 22.000 Mitglieder in der Region. Jährlich werden etwa 11.000 technische Prüf- und Dienstleistungen durchgeführt – darunter §57a-Überprüfungen, Kaufüberprüfungen und Fahrwerkschecks. Die moderne Ausstattung ermöglicht darüber hinaus zusätzliche Leistungen wie Klimaanlage-Checks oder Ultraschall-Verdampferreinigungen. Auch die Pannen- und Nothilfe bleibt ein zentraler Bestandteil: Rund um die Uhr im Einsatz, werden jährlich allein an diesem Standort etwa 3.700 Pannenhilfen durchgeführt und rund 1.050 Fahrzeuge abgeschleppt. Neben technischen Dienstleistungen bietet der Stützpunkt umfassende Beratung rund um alle Fragen der Mobilität – von Auto und Motorrad bis hin zum Fahrrad.

Modern, nachhaltig und effizient

Besonderer Wert wurde auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung gelegt. Der Umbau erfolgte unter weitgehender Nutzung der bestehenden Bausubstanz, wodurch wertvolle Ressourcen geschont werden konnten. Eine Kombination aus Luftwärmepumpe und Fernwärme sorgt für energieeffizientes Heizen und Kühlen. Zusätzlich wurde eine Photovoltaikanlage mit rund 100 kW Spitzenleistung installiert, ergänzt durch einen 100kWh Batteriespeicher. Zwei E-Ladepunkte ermöglichen es Mitgliedern, ihre Elektrofahrzeuge direkt vor Ort mit selbst erzeugter Energie zu laden. Extensive Dachbegrünungen, eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sowie der Einsatz nachhaltiger und recyclingfähiger Baumaterialien unterstreichen den ökologischen Anspruch des Projekts.



Stützpunktleiter Stefan della Pietra bekommt den symbolischen Schlüssel von Präsident Hofrat Dr. Manfred Walch und Landesdirektor Mag. (FH) Auer überreicht.



Mag. (FH) Hans Peter AUER
Direktor ÖAMTC Steiermark

Alles neu in Leoben

Mit dem neuen ÖAMTC-Stützpunkt in Leoben setzen wir ein klares Zeichen: Nähe zählt. Während vielerorts Standorte zusammengelegt und Strukturen zentralisiert werden, gehen wir bewusst einen anderen Weg. Für uns steht fest, dass starke regionale Verankerung kein Auslaufmodell ist, sondern die Grundlage für echte Servicequalität.

Der neue Standort bietet auf deutlich größerer Fläche und mit moderner technischer Ausstattung beste Voraussetzungen – sowohl für unsere Clubmitglieder als auch für unsere Mitarbeiter. Es geht dabei nicht nur um Infrastruktur, sondern um ein Umfeld, in dem Qualität, Effizienz und persönliche Betreuung zusammenkommen.

Ein besonderer Fokus liegt weiterhin auf der Kindersicherheit. Im Shop erwartet unsere Mitglieder eine breite Auswahl an aktuellen, geprüften Kindersitzen. Ergänzend dazu bleibt auch der bewährte Kindersitzverleih ein fester Bestandteil unseres Angebots.

Der starke Zuspruch zeigt sich auch in steigenden Mitgliederzahlen – und macht es notwendig, unser Team weiter auszubauen. Deshalb laden wir engagierte Menschen ein, Teil des ÖAMTC zu werden und gemeinsam mit uns Service auf höchstem Niveau zu bieten.

Ihr
Mag. (FH) Hans Peter Auer



Eine große Auswahl an Kindersitzen und eine qualitative Einbauberatung sind an jedem Standort möglich.

Optimale Infrastruktur und moderne Arbeitsplätze

Das neu gestaltete Gebäude umfasst unter anderem eine Prüfhalle mit modernsten Prüfständen, großzügige Rangierflächen – auch für Wohnmobile und Gespanne und einen moder-

nen Mitgliederbereich mit Shop und Beratung. Aktuell sind am Stützpunkt in Leoben zwei Schalterservicekräfte und neun Techniker für die Mitglieder im Einsatz.

Neue Arbeitsplätze für die Region

Mit dem neuen Standort werden auch Arbeitsplätze in der Region gesichert und ausgebaut.

Direktor Mag. (FH) Hans Peter Auer lädt Interessierte ein, sich beim ÖAMTC zu bewerben:

„Wir suchen engagierte KFZ-Technikerinnen und -Techniker sowie Jugendliche, die eine Lehre im technischen Bereich starten möchten.“



Das Team aus Leoben freut sich auf Ihren Besuch.

Foto: © ÖAMTC

jetzt bewerben
GELBER ENGEL werden

KFZ-Techniker:in
40 Wochenstunden

www.gelbeengel.at



ÖAMTC Steiermark
Mag. Daniela Lackner
Alte Poststraße 161
8020 Graz
0316/50488225

MEHR PLATZ FÜR IHRE IDEEN!

Lagerboxen in St.Veit i. d. Südsteiermark zu vermieten

Sie benötigen zusätzlichen Stauraum für Ihr Unternehmen, Ihre Werkzeuge, Waren oder private Gegenstände?

Unsere **Lagerboxen** bieten die ideale Lösung für alle, die sicher, flexibel und langfristig zusätzlichen Platz schaffen möchten.

Ob für Gewerbe, Handwerk, Vereine oder Privatpersonen – schaffen Sie Ordnung und gewinnen Sie wertvollen Platz.

Jetzt informieren und die passende Lagerbox sichern!

- ✓ Perfekt als Lagercontainer
- ✓ Ideal für Bürocontainer
- ✓ Geeignet als Garagencontainer
- ✓ Sicher und vielseitig nutzbar
- ✓ Standort: St.Veit am Vogau

Ihr zusätzlicher Raum wartet bereits auf Sie.



EFFEKTIV – TÜCHTIG – TERMINTREU

ETT
Elektrotechnik Trummer GmbH

Von der Installation von **Photovoltaikanlagen** über praktische **Smart-Home-Lösungen** sowie **Hi-Fi- und TV-Innovationen** bis hin zu **energieeffizienten Heizungsanlagen** –

wir stehen Ihnen nicht nur bei der **Planung**, sondern auch bei der **Montage** mit umfassendem Know-how zur Seite.

Technologiepark 10
8423 St. Veit i. d. Südsteiermark
+43 664 4366625
office@et-trummer.at
www.et-trummer.at

Montag bis Donnerstag
8:00 bis 17:00 Uhr

Freitag
8:00 bis 12:00 Uhr



SKOFDACH

Dachdeckerei und Spenglerei

Als innovatives Unternehmen in den Bereichen Fassadenbau, Flachdach, Spenglerei und vieles mehr können wir unser Know-how immer wieder in die Gestaltung und Umsetzung unser Kundenwünsche einbringen. So auch bei den Bauten neuer ÖAMTC-Stützpunkte in der Steiermark.

Reichsstraße 64, 8472 Voggau

Tel.: 03453/6190

office@skof-dach.at www.skof-dach.at



Landeslehrlingswettbewerb

Am 29. Mai fand im WIFI Graz der diesjährige Landeslehrlingswettbewerb der Kfz-Techniker statt. Insgesamt 28 engagierte Teilnehmer stellten sich den anspruchsvollen Aufgaben des Wettbewerbs. Besonders erfreulich: Florian Hoffellner vom ÖAMTC Steiermark, Standort Leoben erreichte den hervorragenden Platz 2 und Roman Schinko vom Standort in Bad Radkersburg überzeugte mit seiner Leistung und erhielt den Platz 4.

Die Teilnehmer mussten ihr fachliches Können unter Zeitdruck in Theorie und Praxis unter Beweis stellen. Die Wettbewerbsstationen deckten zahlreiche Schwerpunkte ab – darunter Motorvermessung, Klimaanlage, Getriebe, Druckluftbremsen, Motorsteuerung, Lichttechnik, CAN-Bus-Systeme sowie Hochvolt-Technik. Zusätzlich waren praktische Aufgaben wie Schweißen und das Anfertigen von Bremsleitungen zu bewältigen.

Sowohl Florian als auch Roman meisterten sämtliche Herausforderungen mit großem Engagement und überzeugten durch ihr fachliches Können. Das ÖAMTC-Team aus Schulungsverantwortlichen und

Ausbildner begleitet und unterstützt die Lehrlinge laufend auf ihrem beruflichen Weg und freut sich besonders über Erfolge bei Wettbewerben dieser Art. Die gesamte ÖAMTC-Familie gratuliert beiden herzlich zu dieser großartigen Leistung.

Der ÖAMTC bietet jungen Menschen an nahezu allen steirischen Standorten die Möglichkeit einer qualifizierten Lehrausbildung. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Ausbildung, Teamarbeit und kontinuierliche Weiterbildung. Darüber hinaus haben Lehrlinge nach erfolgreichem Abschluss die Chance auf eine sichere Anstellung beim ÖAMTC Steiermark und können auch weiterhin für die Clubmitglieder im Einsatz sein.

Weitere Informationen zum Karriereweg beim ÖAMTC finden Sie unter www.gelbeengel.at.



Roman Schinko vom Standort in Bad Radkersburg überzeugte mit seiner Leistung und erhielt den Platz 4.



Florian Hoffellner vom ÖAMTC Steiermark, Standort Leoben erreichte den hervorragenden Platz 2.

Fotos: © Fischer

fahrtechnik
ÖAMTC

Fahrsicherheit & Spaß für zwei



Jetzt Intensiv- oder
Dynamik Training buchen!



Aktionscode „Sommer2026“
oeamtc.at/sommeraktion

**1+1
GRATIS***

ÖAMTC Fahrtechnik Zentrum Kalwang | Tel. +43 3846 200 90 | fahrtechnik.kalwang@oeamtc.at
ÖAMTC Fahrtechnik Zentrum Lang/Lebring | Tel. +43 3182 401 65 | fahrtechnik.lebring@oeamtc.at

*Gültig für Intensiv- oder Dynamik PKW Training, das von 26.6.-13.9.2026 absolviert wird. Beide Teilnehmer:innen machen das gleiche Training am gleichen Tag. Dieses Angebot richtet sich an Privatkund:innen, kann nicht auf bestehende Buchungen angewendet werden und ist nicht mit anderen Rabatten oder Aktionen kombinierbar.

oeamtc.at/fahrtechnik

Für aktives Fahren



Der neue Toyota RAV4

Die sechste Generation der SUV-Legende baut auf dem Erbe ihrer wegweisenden Vorgänger auf und führt fortschrittliche Technologien ein, die Leistung und Effizienz verbessern und gleichzeitig neue Standards für Sicherheit und ein digitales Fahrerlebnis setzen.



Die Hybridtechnologie von Toyota entfaltet mit dem neu entwickelten Plug-in-Hybridsystem der nächsten Generation, das im RAV4 zum Einsatz kommt, ihr volles Potenzial. Die neue Lithium-Ionen-Batterie besitzt eine Kapazität von 23 kWh und bietet eine rein elektrische Reichweite von 100 Kilometer (WLTP kombiniert), die für die meisten Kunden im Alltag ausreicht. Das Batteriepaket stammt aus der Elektrofahrzeugentwicklung von Toyota und ermöglicht neben der verlängerten Reichweite auch ein deutlich schnelleres Aufladen. Dank des ausstattungsabhängig erhältlichen 50-kV-DC-Bordladegeräts – ein im D-SUV-Segment seltenes Feature – kann die Batterie in nur 30 Minuten von 10 auf 80 Prozent aufgeladen werden. Auch das Aufladen zu Hause oder an öffentlichen AC-Ladestationen geht schneller als bisher, denn das neue 11-kW-Wechselstrom-Ladegerät ist doppelt so schnell wie die Vorgängerversion und füllt die Batterie in nur drei Stunden wieder auf.

Auch dank des jetzt 150 kW (+ 16 kW) starken Elektromotors an der Vorderachse, bietet der neue RAV4 Plug-in-Hybrid eine kraftvolle Beschleunigung. Insgesamt entwickelt der Antriebsstrang mit intelligentem Allradsystem AWD-i eine Leistung von 304 PS und beschleunigt das Fahrzeug in nur 5,8 Sekunden von 0 auf 100 km/h.

GR SPORT

Ein noch dynamischeres Fahrerlebnis bietet der neue RAV4 in der vom Motorsport inspirierten GR SPORT Ausstattung. Front- und Heckspoiler verbessern Aerodynamik und Fahrstabilität, und auch die leichten, schwarzen 20-Zoll-Leichtmetallräder im GR SPORT Fünfspeichen-Design tragen zu einem optimierten Luftstrom bei. Das elegante schwarze Interieur ist mit dezenten GR-Logos und roten Akzenten versehen, unter anderem am Lenkrad, an den Kniepolstern sowie an den Kunstleder- und Wildledersitzen.

Fortschrittliche Software ermöglicht neue Sicherheitstechnologien
Die Arene Software-Plattform, die im neuen RAV4 zum Einsatz kommt, markiert den Beginn einer neuen Ära Software-de-

finierter Fahrzeuge: Mit Hilfe fortschrittlicher digitaler Technologie schafft sie die Voraussetzungen für eine weitere Verbesserung der Sicherheit. Arene bildet die Grundlage für die neuesten Toyota T-Mate Systeme, darunter eine neue Generation von Toyota Safety Sense, die zum ersten Mal vorgestellt wird. Diese bietet serienmäßig ein noch umfassenderes Paket an Sicherheits- und Fahrerassistenzsystemen, die schneller als je zuvor funktionieren.

Auch das manuelle Einparken ist dank der verbesserten 360°-Kamera einfacher denn je. Diese liefert nun ein dreidimensionales Bild, das einen besseren Überblick über die unmittelbare Umgebung des Fahrzeugs bietet.

Mit Hilfe von Software-Updates bleiben die Funktionen von Toyota Safety Sense immer auf dem neuesten Stand.



Möchten Sie mehr über den neuen Toyota RAV4 erfahren? Bei Toyota PREM in Gleisdorf und Kroisdorf sowie bei Toyota FIOR in Leoben erfahren Sie mehr.

Fotos: © Hersteller Toyota



DER TOYOTA RAV4 HYBRID



Toyota RAV4 5-Türer Teamplayer um

€ 281,-¹/MTL.

BIS ZU EINEM FAHRZEUGALTER VON

10 TOYOTA
JAHREN RELAX
GARANTIE*

Entdecken Sie dieses und weitere Angebote bei uns im Autohaus.

Highlights

Toyota RAV4 5-Türer Teamplayer: LED-Scheinwerfer, 18 Zoll Alufelgen, Parksensoren vorne und hinten, Rückfahrkamera uvm.

Normverbrauch Toyota RAV4 5-Türer Teamplayer kombiniert: 4,9 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 112 g/km. Gemessen nach WLTP.
*Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Gilt bis zu 160.000 km Laufleistung des Fahrzeugs und nur bei Wartungen durch einen autorisierten teilnehmenden Toyota Vertragspartner. Die Inspektionen müssen innerhalb der vom Hersteller für das Modell genannten Laufzeiten erfolgen. Toyota Relax ist an das Fahrzeug gebunden und geht bei Weiterverkauf auf den neuen Eigentümer über. Weitere Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie unter toyota.at/relax oder bei deinem Toyota Partner.
Leasing Angebot: 30% Anzahlung € 13.677,00 Restwert € 29.633,50 Laufzeit 24 Monate Jährlich 10.000 km
fixer Sollzins: 7,29 % - effektiver Jahreszins: 8,32 %
Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

FIOR GMBH

Kärntner Str. 140
8700 Leoben



Gady investiert massiv in Standorte in Baden und Graz: Premium-Mobilität mit Zukunft

Die Gady Family setzt ihren Wachstumskurs konsequent fort und investiert massiv in ihre Premiumsparte rund um BMW und MINI. Mit zwei bedeutenden Standortprojekten in Baden und Graz setzt das Familienunternehmen ein starkes Zeichen für Qualität, Modernisierung und langfristige Weiterentwicklung.

Besonders sichtbar wurde dieser Kurs zuletzt mit der offiziellen Eröffnung des modernisierten Standorts Gady BMW Baden. Nach umfassenden Investitionen in Umbau, Neubau und Erweiterung präsentiert sich der traditionsreiche Standort in völlig neuem Erscheinungsbild. Gleichzeitig markiert die Umbenennung von BMW Bierbaum zu Gady BMW Baden einen wichtigen Meilenstein: Die Integration des renommierten Unternehmens Bierbaum in die Gady Family ist damit vollständig abgeschlossen.

Der modernisierte Standort überzeugt mit dem neuesten BMW Retail.Next

Schauraumkonzept und bietet Kundinnen und Kunden ein modernes Premium-Erlebnis auf höchstem Niveau. „Mit dieser Investition setzen wir ein klares Zeichen für die Zukunft des Standorts und für unsere Wachstumsstrategie“, betont Philipp Gady, Eigentümer und Geschäftsführer.

Auch Graz spielt in der Zukunftsstrategie der Unternehmensgruppe eine zentrale Rolle: Der Standort Gady BMW Graz-Liebenau – größter operativer Standort der Gady Family – wird derzeit umfassend modernisiert und erweitert. Der Betrieb entwickelt sich zu einem hochmodernen Marken- und Erlebnisstandort nach internationalen BMW Retail.Next Standards.

Mit den Investitionen in Baden und Graz zählt die Gady Family heute zu den stärksten Premiumhändlern im Südosten Österreichs und setzt neue Maßstäbe im Premium-Automobilhandel.

Für Kundinnen und Kunden bedeutet das nicht nur modernste Standorte und persönliche Betreuung, sondern aktuell auch attraktive Jubiläumsangebote. Siehe nebenstehende Seite.

„Als Familienunternehmen mit über 90-jähriger Geschichte denken wir langfristig. Wir wollen auch in Zukunft wachsen und unsere Position als verlässlicher Partner in der Mobilität weiter ausbauen“, so die Geschäftsführung.

Foras © Gady



JUBILÄUMSANGEBOTE

Ein gutes Jahr für Gady-Kunden

90

Jahre Gady – feiern Sie mit uns und sichern Sie sich exklusive Jubiläumsangebote auf ausgewählte Neu- und Gebrauchtwagen, Motorräder, zahlreiche Zubehörprodukte, Reifen und Service sowie bei Landmaschinen und im Oldtimershop.



ANGEBOTE BMW NEUWAGEN

- 90-Jahre-Gady-Bonus auf ausgewählte Modelle der BMW X-Familie.

Ab sofort gilt für die ersten 90 verkauften Neuwagen folgender Zusatzbonus:
 ♦ BMW X1 / BMW iX1: € 750,- brutto
 ♦ BMW X2 / BMW iX2: € 750,- brutto
 ♦ BMW X3: € 1.500,- brutto

Und das Beste: Sie können den Jubiläumsbonus mit weiteren Vorteilen kombinieren – z. B. den attraktiven BMW Financial Services Zinssätzen (0,99 % bis 2,99 %) und dem „BMW elektrisiert Österreich Bonus“. Jetzt ist Ihr Moment: mehr Ausstattung, mehr BMW – und ein Preis, der richtig überzeugt.



ANGEBOTE BMW MOTORRAD

- BMW F 900 R in der exklusiven Gady-Jubiläumsedition: Das coole Bike mit einer speziellen Konfiguration und exklusiver Jubiläumsfolierung gibt es statt um € 13.524,- um nur € 11.990,- inkl. NoVA und MWSt.

ANGEBOTE BMW UND MINI ZUBEHÖR

- FAHRRADHECKTRÄGER PRO 3.0 FÜR 2 RÄDER: 54 kg Nutzlast, passend für ECE-Anhängerkupplungen. Statt € 700,- jetzt nur € 490,-*

- BMW Dachbox 420: Platz für bis zu 6 Paar Ski. Volumen 420 Liter, Nutzlast bis 50 kg, Gewicht ca. 19 kg. Statt € 900,- jetzt nur € 690,-*

ANGEBOTE KAROLACK

- Jubiläumsaktion: Gratis-Ersatzwagen, kostenlose Außen- und Innenreinigung, und gratis Fahrzeugabschleppung im Umkreis von 20 km genießen Kunden an allen KaroLack-Standorten.

ANGEBOTE REIFENHOTEL

- Die ersten 90 Leserinnen und Leser, die sich unter info@gady.at melden, erhalten eine Reifeneinlagerung für die kommende Saison und einen Wintercheck kostenlos. Als Draufgabe wird unter den ersten 90 Einsendungen ein kompletter Reifensatz verlost – die Ziehung erfolgt im September beim 117. Gady Markt in Lebring.

*Angebote gültig bis 31. Juli 2026 oder solange der Vorrat reicht

Gady Family bewegt! 12x in der Steiermark | 2x in Niederösterreich | 2x im Burgenland
 Zentrale der Gady Family: Leibnitzer Str. 76 | 8403 Lebring | Tel. 03182/2457 | info@gady.at | www.gady.at

BMW iX3 40

Nur wenige Wochen nach der Markteinführung des neuen BMW iX3 feiert die zweite Antriebsvariante des Modells ihre Premiere. Der neue BMW iX3 40 mit einer Reichweite von bis zu 635 km (gemäß WLTP) erweitert als Einstiegsmodell das Angebot.

Die Hochvoltbatterie des neuen BMW iX3 40 verfügt über einen nutzbaren Energiegehalt von 82,6 kWh. Seine maximale Ladeleistung beträgt 300 kW. An einer 800-Volt-Gleichstrom-Schnellladestation kann innerhalb von nur 10 Minuten genügend Energie eingespeist werden, um die Reichweite des neuen BMW iX3 40 um bis zu 300 Kilometer zu erhöhen. In lediglich 21 Minuten lässt er sich an einer DC-Station von 10 auf 80 Prozent laden. Serienmäßig lädt die neue Modellvariante des BMW iX3 Wechselstrom mit einer Leistung von bis zu 11 kW. Optional ist AC-Laden mit bis zu 22 kW möglich. Damit lässt sich der Ladezustand



der Hochvoltbatterie in 4:15 Stunden von null auf 100 Prozent erhöhen. Zusätzlich stehen für den neuen BMW iX3 40 vielfältige bidirektionale Ladefunktionen zur Verfügung. Mit ihnen wird das eigene Fahrzeug zur mobilen Powerbank unterwegs und zum flexiblen Energiespeicher zu Hause.



Die multimodale Bedienlogik des BMW Panoramic iDrive verbindet Touch-, haptische und sprachbasierte Interaktion.

Der BMW Intelligent Personal Assistant unterstützt bei der Steuerung von Fenstern, Klimaanlage, Sitzkomfort, Telefonie, Entertainment und vielem mehr. Durch die Erweiterung des BMW Intelligent Personal Assistant um Amazon-Alexa+-KI-Technologie wird der Funktionsumfang zusätzlich ausgebaut.

Die Technologie der „Neuen Klasse“ ermöglicht auch beim neuen BMW iX3 40 Freude am Fahren auf einem völlig neuen Level.



Toyota bZ4X Touring

Mit dem neuen bZ4X Touring stellt Toyota eine besonders flexible Modellversion zur Seite des bZ4X. Der deutlich größere Laderaum macht den bZ4X Touring zum geräumigen Familienfahrzeug und zum idealen Begleiter eines aktiven Lebensstils. Er bietet viel Platz und Vielseitigkeit, verbunden mit einer großen Reichweite, leistungsstarken Antrieben und kurzen Ladezeiten.

Im Vergleich zum eleganten High-tech-Look des normalen bZ4X weist das neue Touring-Modell einen robusteren Abenteuer-Look auf. Dazu trägt eine Reihe von Styling-Details bei, etwa das schwarze Finish der Radhäuser, schwarze Felgen und die Dachreling. Die Farbpalette umfasst unter anderem die neue Lackierung Brilliant Bronze.



Man kann sich beim bZ4X Touring zwischen zwei Ausstattungslinien entscheiden. Bereits in der Einstiegsversion Teamplayer, die wahlweise mit Vorder- oder Allradantrieb kombiniert werden kann, sind unter anderem Matrix-LED-Scheinwerfer, ein 14-Zoll-Multimedia-Display, eine Rückfahrkamera, das Navigationssystem Toyota Smart Connect, eine Ambientebeleuchtung, eine Sitzheizung für die Vordersitze, ein beheizbares Lenkrad, das Smart-Key-System, ein automatisch abdblendender Innenspiegel sowie 18-Zoll-Leichtmetallfelgen mit dabei. Umfangreich ist auch die serienmäßige

Sicherheitsausstattung, die Toyota Safety Sense Assistenzsysteme wie das Pre-Collision System, einen Fernlicht-Assistenten, einen Spurhalte- und Spurführungs-Assistenten, einen Toter-Winkel-Warner, eine adaptive Geschwindigkeitsregelanlage und eine Verkehrszeichenerkennung umfasst. Die Top-Version Lounge ist ausschließlich mit Allradantrieb erhältlich und bietet weitere Ausstattungshighlights wie ein Panoramadach, 20-Zoll-Leichtmetallfelgen, eine elektrische Sitzverstellung für den Fahrersitz mit Memory-Funktion, beheizbare und belüftete Sitze vorne und hinten,

einen digitalen Rückspiegel, ein 22-kW-Bordladegerät und einen automatischen Einpark-Assistenten. Zudem halten ein Spurwechsel-Assistent und ein Querverkehrs-Assistent Einzug.

In beiden Antriebsvarianten verfügt der bZ4X Touring über eine Lithium-Ionen-Batterie mit 74,7 kWh Bruttokapazität und bis zu 591 Kilometer Reichweite (WLTP kombiniert). Die maximale Schnellladekapazität (DC) liegt bei 150 kW, wodurch sich die Batterie in 28 Minuten von zehn auf 80 Prozent laden lässt.

Wie alle neuen Elektrofahrzeuge von Toyota wird auch der bZ4X mit einer umfassenden Batteriegarantie ausgeliefert. Das Toyota Battery Care Programm garantiert Qualität und Zuverlässigkeit der Batterie bis zu einem Fahrzeugalter von zehn Jahren, vorbehaltlich einer regelmäßigen Wartung gemäß Herstellervorgaben inklusive eines erfolgreichen EV-Batterie-Checks.

Unvergessliche Inspirationen erhalten Sie in den Autohäusern FIOR in Leoben und bei PREM in Gleisdorf und Kroisbach.



Fokus auf Raum! Gegenüber dem bZ4X wächst der Kofferraum des neuen bZ4X Touring um mehr als ein Drittel, auf 600 Liter. Dadurch bietet der bZ4X Touring genügend Platz für das Urlaubsgepäck einer Familie oder für alle Arten von Freizeit- und Sportausrüstung.

DER NEUE, VOLLELEKTRISCHE TOYOTA bZ4X TOURING

Toyota bZ4X Touring 5-Türer Teamplayer um

€ 199,-¹/MTL.

BIS ZU EINEM FAHRZEUGALTER VON

10 JAHREN TOYOTA RELAX GARANTIE*

Geräumiger elektrischer SUV mit 669 Liter Kofferraumvolumen und bis zu 591km Reichweite²

Highlights

Toyota bZ4X Touring 5-Türer Teamplayer : 18-Zoll-Leichtmetallfelgen, Toyota Safety Sense, Pre-Collision System, Geschwindigkeitsregelanlage (adaptiv)

Normverbrauch Toyota bZ4X Touring 5-Türer Teamplayer kombiniert: 14,0 kWh/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km. Gemessen nach WLTP. *Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Gilt bis zu 160.000 km Laufleistung des Fahrzeugs und nur bei Wartungen durch einen autorisierten teilnehmenden Toyota Vertragspartner. Die Inspektionen müssen innerhalb der vom Hersteller für das Modell genannten Laufzeiten erfolgen. Toyota Relax ist an das Fahrzeug gebunden und geht bei Weiterverkauf auf den neuen Eigentümer über. Weitere Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie unter toyota.at/relax oder bei deinem Toyota Partner.

¹Angebot für Operatingleasing; Berechnungsbeispiel am Modell bZ4X Touring Teamplayer 2WD. Unverbindlich empfohlener Fahrzeuglistenpreis: € 50.490,00 abzgl. unverbindlich empfohlener Finanzierungsschütze (Rabatt) von € 5.000,00 (inkl. Händlerbeteiligung), sowie einen Versicherungsbonus im Wert von € 500,00,- (bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung mit 24 Monaten Vertragsbindung über die Toyota Insurance Management SE, Niederlassung Österreich), ergibt einen unverbindlich empfohlenen Kaufpreis von € 44.990,00. Davon ausgehend: Anzahlung: € 13.450,00; Gesamtleasingbetrag: € 31.540,00; 36 monatliche Leasingraten à € 199,00, basierend auf einer Kilometerleistung von 10.000 km/Jahr, einmalige Bearbeitungsgebühr € 170,00; Rechtsgeschäftsgebühr: € 240,82; zu bezahlender Gesamtbetrag daher: € 49.903,82; Laufzeit: 36 Monate; fixer Sollzins: 4,99%; effektiver Jahreszins: 5,62%. Unverbindliches Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien. Gültig bei allen teilnehmenden Toyota Vertragshändlern bei Anfrage und Vertragsabschluss bis zum 30.06.2026. Angebot freibleibend. Keine Barabläse möglich. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Werte inklusive MwSt und USt.

²Diese Werte basieren auf dem WLTP-Verfahren (kombiniert) und spiegeln keine realen Fahrbedingungen wieder.

AUTOHAUS PREM GMBH

Hartbergerstraße 66, 8200 Gleisdorf
Kroisbach 90, 8265 Großsteinbach



Der Toyota C-HR+

Er verkörpert die DNA von Toyota für Elektrofahrzeuge: Antriebseffizienz, begeisternde Performance und stylisches Design, verbunden mit der für Toyota typischen Qualität, Langlebigkeit und Zuverlässigkeit.

Seine beeindruckende Performance und Effizienz verbindet der neue Toyota C-HR+ mit einem aufsehenerregenden Design: Die Coupé-SUV-Silhouette weckt Emotionen, ohne das Platzangebot im Innenraum zu beeinträchtigen. Unter der markanten Karosserie sorgen ein verbessertes Fahrwerk und die steifere eTNGA-Plattform für agile Handling-Eigenschaften und hohen Fahrkomfort.

Um den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, bietet Toyota den C-HR+ in zwei Batterieversionen sowie mit Vorder- und Allradantrieb an. Den Einstieg bildet eine 57,7-kWh-Batterie ausschließlich in Verbindung mit einer E-Maschine an der Vorderachse. Diese produziert eine Leistung von 123 kW/167 PS

und ermöglicht eine maximale Reichweite von bis zu 458 Kilometern (WLTP kombiniert).

Darüber hinaus ist eine 77-kWh-Batterie verfügbar, die sowohl mit Front- als auch mit Allradantrieb angeboten wird. Die Frontantriebsversion leistet 165 kW/224 PS und ist mit 607 Kilometern der Reichweiten-Champion der neuen C-HR+ Modellreihe.

Die große Batterie in Verbindung mit Allradantrieb ist für Fahrer, die besondere Anforderungen an Stabilität und Leistung stellen. Mit einer Systemleistung von 252 kW/343 PS schafft er eine maximale Reichweite von 507 Kilometern.

Alle Versionen des Toyota C-HR+ können mit bis zu 150 kW DC geladen werden. Batteriesteuerung und Vorkonditionie-

rung ermöglichen eine gleichbleibend hohe Ladeleistung über einen breiten Temperaturbereich. Für das Laden an AC-Stationen und Wallboxen gehört ein 11-kW-Bordladegerät zur Serienausstattung. In der Topversion lädt der C-HR+ mit bis zu 22 kW, was der absolute Gamechanger ist.

Hinter dem Lenkrad befindet sich ein hochauflösendes vollgrafisches 7-Zoll-Kombiinstrument, das sich an die Fahrbedingungen und Nutzervorlieben anpassen lässt und den Fahrer mit den wichtigsten Informationen versorgt, darunter Geschwindigkeit, Batteriestatus, Reichweite, Rekuperationsstufe und Navigationshinweise. Wireless Apple CarPlay® und Android Auto™ gewährleisten eine kabellose Einbindung von Smartphones in das Multimediasystem.

Umfassende Informationen erhalten Sie in den Autohäusern FIOR in Leoben und bei PREM in Gleisdorf und Kroisbach.



Herzstück des Cockpit-Designs ist das volldigitale 14-Zoll-Display des Multimedia- und Navigationssystems. Über seine intuitive Benutzeroberfläche lassen sich das Multimedia-System und die Cloud-Navigation steuern. Die Sprachsteuerung kann mit dem Befehl „Hey Toyota“ aktiviert werden und ermöglicht eine natürliche Bedienung von Navigations-, Medien- und Klimafunktionen.



Mit einer kombinierten Systemleistung von 252 kW/343 PS beschleunigt der C-HR+ mit Allradantrieb in 5,2 Sekunden von null auf 100 km/h. Ein Kurvenkontrollsystem, das das Drehmoment aktiv zwischen den Vorder- und Hinterrädern verteilt, sorgt für ein stabileres und sichereres Fahrverhalten.

Foto © Hersteller Toyota



DER NEUE TOYOTA C-HR+ VOLLELEKTRISCH



BIS ZU EINEM FAHRZEUGALTER VON

10

JAHREN

TOYOTA RELAX GARANTIE*

Toyota C-HR+ 5-Türer Active um

€ 149,-¹/MTL.

Erlebe das "Plus" an Fahrfreude

Highlights

Toyota C-HR+ 5-Türer Active: 18-Zoll-Leichtmetallfelgen, Matrix-LED-Scheinwerfer, Navigationssystem Toyota Smart Connect mit 14-Zoll-Multimedia-Display, Fahrer- und Beifahrersitz (beheizbar)

Normverbrauch Toyota C-HR+ 5-Türer Active kombiniert: 13,4 kWh/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km. Gemessen nach WLTP.

*Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Gilt bis zu 160.000 km Laufleistung des Fahrzeugs und nur bei Wartungen durch einen autorisierten teilnehmenden Toyota Vertragspartner. Die Inspektionen müssen innerhalb der vom Hersteller für das Modell genannten Laufzeiten erfolgen. Toyota Relax ist an das Fahrzeug gebunden und geht bei Weiterverkauf auf den neuen Eigentümer über. Weitere Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie unter toyota.at/relax oder bei deinem Toyota Partner.

¹Angebot für Operatingleasing; Berechnungsbeispiel am Modell C-HR+ Active. Unverbindlich empfohlener Fahrzeuglistenpreis: € 40.990,00 abzgl. unverbindlich empfohlener Finanzierungsstütze (Rabatt) von € 5.000,00 (inkl. Händlerbeteiligung), sowie einen Versicherungsbonus im Wert von € 500,00,- (bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung mit 24 Monaten Vertragsbindung über die Toyota Insurance Management SE, Niederlassung Österreich), ergibt einen unverbindlich empfohlenen Kaufpreis von € 35.490,00. Davon ausgehend: Anzahlung: € 10.647,00; Gesamtleasingbetrag: € 24.843,00; 36 monatliche Leasingraten à € 149,00, basierend auf einer Kilometerleistung von 10.000 km/Jahr, einmalige Bearbeitungsgebühr € 170,00; Rechtsgeschäftsgebühr: € 187,43; zu bezahlender Gesamtbetrag daher: € 39.417,06; Laufzeit: 36 Monate; fixer Sollzins: 4,99%; effektiver Jahreszins: 5,68%. Unverbindliches Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien. Gültig bei allen teilnehmenden Toyota Vertragshändlern bei Anfrage und Vertragsabschluss bis zum 30.06.2026. Angebot freibleibend. Keine Barablässe möglich. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Werte inklusive NoVA und USt.

AUTOHAUS PREM GMBH

Hartbergerstraße 66, 8200 Gleisdorf
Kroisbach 90, 8265 Großsteinbach

Der neue Mazda CX-6e

Der Mazda CX-6 zeichnet sich durch ein elegant-futuristisches Design aus und verbindet modernste Technologie mit japanischer Ästhetik.

Der Mazda CX-6e beschleunigt in 7,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h und erreicht eine elektronisch abgeregelte Höchstgeschwindigkeit von 185 km/h. Die maximale Reichweite beträgt bis zu 484 Kilometer, abhängig von Ausstattung und Bereifung. Eine DC-Schnellladeleistung von bis zu 195 kW ermöglicht das Aufladen der Batterie von 10 auf 80 Prozent in nur 24 Minuten. Für das Laden zu Hause oder unterwegs steht serienmäßig ein 11-kV-Bordladegerät für dreiphasiges AC-Laden zur Verfügung. Eine Wärmepumpe gehört ebenfalls zum Serienumfang des neuen elektrischen Crossover.



Sieben Außenfarben stehen für das Modell zur Wahl, darunter die neue Lackierung Nightfall Violet, ein glänzender Farbton, der je nach Lichteinfall zwischen schimmerndem Purpur und fast schwarzem Schatten wechselt.

Die Fahrwerksabstimmung, Lenkung, Bremsen und das gesamte Fahrverhalten des Mazda CX-6e wurden maßgeblich vom europäischen Forschungs- und Entwicklungszentrum von Mazda in Oberursel für die Anforderungen europäischer Straßen optimiert. Das Ergebnis ist ein ausgewogenes, komfortables und zugleich agiles Fahrerlebnis, das Vertrauen vermittelt und Fahrspaß in den Mittelpunkt stellt.

Der Innenraum des Mazda CX-6e bietet eine ruhige Atmosphäre und großzügige Platzverhältnisse für alle Insassen. Das intelligente Cockpit wird von einem ultrabreiten 26,45-Zoll-Touchscreen im 32:9-Format geprägt, ergänzt von einem großen Head-up-Display. Mittels Spracherkennung in neun Sprachen lassen sich etwa die Klimaanlage steuern, Fenster öffnen und schließen oder Navigationsziele anweisen. Zusätzlich bietet der neue Mazda CX-6e eine innovative Gestens-



Im Innenraum stehen drei Farbthemen zur Verfügung: in Weiß oder Schwarz für die Ausstattungslinie TAKUMI sowie eine zweifarbige Ausführung in Amethyst und Weiß für TAKUMI PLUS.

steuerung, kabelloses Apple CarPlay® und Android Auto™ sowie eine 256-farbige Ambientebeleuchtung sorgen für hohen Bedienkomfort. Serienmäßige Bluetooth-Lautsprecher in den vorderen Kopfstützen ermöglichen es Fahrer und Beifahrer, Medien oder Navigationsansagen zu nutzen, ohne andere Passagiere zu stören.

Der 468 Liter große Kofferraum lässt sich durch Umklappen der zweiten Sitzreihe auf 1.434 Liter erweitern. Unter der Fronthaube gibt es ein weiteres praktisches Staufach mit 83 Liter Fassungsvermögen, das sich auch für die Aufbewahrung eines Ladekabels eignet.

Ein kontrastierendes schwarzes Dach unterstreicht die elegante Linienführung. Das schlanke Profil des CX-6e verbirgt einen geräumigen und intelligent gestalteten Innenraum. Inspiriert vom japanischen Konzept des Ma, der Schönheit des leeren Raums, bietet er allen Insassen großzügige Kopf-, Bein- und Schulterfreiheit. In die Ausstellungsräume der österreichischen Mazda-Partner rollt der neue Mazda CX-6e im Sommer 2026.

Foto: © Hersteller Mazda

Sprachverstärker statt klassisches Hörgerät?

Viele Menschen hören gut, verstehen aber schlecht

Ursache kann eine Schädigung der Haarzellen des Innenohres sein. Dadurch klingt Sprache dumpf und undeutlich. Gesprächen zu folgen, wird immer anstrengender, vor allem in lauter Umgebung. In diesen Fällen können innovative Hörsysteme mit

Sprachverstärker-Funktion helfen. Sie analysieren in Echtzeit die Umgebung, erkennen Sprache und verstärken diese gezielt. Hintergrundgeräusche werden blitzschnell erkannt und bestmöglich abgedämpft. Dadurch kann das Verhältnis von Sprache und Störgeräusch

optimiert werden, damit Hören wieder zu Verstehen wird. Hansaton lädt Sie ein, diese Innovation mit Ihren eigenen Ohren zu erleben!

Vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin unter **0800 880 888** (kostenlos), online auf **hansaton.at** oder direkt bei Hansaton – 120 x in Österreich und einmal auch in Ihrer Nähe.

ÖAMTC Vorteilspartner

Fragen Sie nach Ihrem Clubvorteil!



**- 15 %
Rabatt**

ÖAMTC Mitglieder erhalten 15 % Rabatt auf den Gesamtbetrag der Eigenleistung beim Kauf von Hörsystemen der Klassen Premium+ & Premium. Gilt für Produkte der Marke Phonak. Nicht mit anderen Gutscheinen oder Rabatten kombinierbar. Nicht in bar ablösbar. Gültig bis 31.12.2026



**„Ich höre was,
was du nicht hörst.“**

Hansaton!

GUTSCHEIN

PHONAK
Virtu™ R Infinio

**Kostenlos
testen!**



neu

maßgefertigt

innovativ

wiederaufladbar



Jetzt Termin sichern!
0800 880 888 · hansaton.at



Der neue OPEL Astra im Autohaus FIOR Graz

Ab sofort sind die modernisierten und weiter geschärften Varianten des Kompaktklasse-Bestsellers in Österreich bestellbar. Das Beste: Der neue Astra ist echt „Made in Europe“. Er ist entworfen, entwickelt und gebaut am Opel-Stammsitz in Rüsselsheim in Deutschland und glänzt mit innovativen Technologien, noch mehr Komfort und einem noch charakteristischeren Auftritt.

Schon auf den ersten Blick fährt der neue Astra moderner, schärfer und noch charakteristischer mit weiterentwickelter Opel-DNA vor. Der Opel-Blitz als Markenemblem sitzt zentral im noch schmalen und präziser gestalteten Opel Vizzor – und er ist nach der Einführung im Top-SUV Opel Grandland nun auch im Astra erstmals beleuchtet. Neue Felgendesigns für die 17- und 18-Zoll-Leichtmetallräder werden ebenso zum Blickfang wie die neue Metallic-Lackierung „Klovergrün“ (nur für Sports Tourer verfügbar).

Als Highlight und einzigartig in der Kompaktklasse erhält auf Wunsch erstmals für Astra-Fahrer das preisgekrönte Intelli-Lux HD Licht mit mehr als 50.000 Elementen jederzeit situationsgerecht den Fahrweg bei Nacht. Angenehmer Nebeneffekt: Die hochauflösende Lichttechnologie unterbindet nicht nur die Blendung anderer Verkehrsteilnehmer, sie schont auch die Augen des Astra-Fahrers. Denn das System erkennt auftauchende

Verkehrszeichen und dimmt die LEDs so, dass die Reflektion der Hinweisschilder den Fahrer nicht blendet. In der neuen Top-Ausstattungsline „Ultimate“ zählt Intelli-Lux HD bereits zum Serienumfang.

Auch bei der Innenraumgestaltung haben die Astra-Entwickler Hand angelegt und sie weiter optimiert. Die Maßnahmen reichen vom Cockpit- und Anzeigen-Design bis zum Reisekomfort mit entspannendem Wohlfühl-Faktor. Astra-Fahrer können sich in jeder Modellvariante über ein Plus an Sitzkomfort freuen. Denn die so genannten Intelli-Sitze sind serienmäßig mit an Bord. Ab der GS-Version trägt der Fahrersitz zudem das AGR-Gütesiegel, und in der optionalen ReNewKnit™-Variante sind sowohl der Fahrer- als auch der Beifahrersitz AGR-zertifiziert. Zusätzlich verfügt die ReNewKnit™-Variante auch über die Massagefunktion.

Parallel dazu wurden das Cockpit und die Benutzeroberflächen von Multimedia-



Infotainment und Co noch klarer, übersichtlicher und intuitiver gestaltet. Neue Visualisierungen und Grafiken in den Bildschirmen sorgen für einen zeitgemäßen, modernen Look.

Ressourcenschonung stand nicht nur im Innenraum, sondern auch bei der Weiterentwicklung des elektrifizierten Antriebsportfolios im Mittelpunkt. Der 115 kW (156 PS) starke Astra Electric ermöglicht mit 58 kWh-Akku nun eine lokal emissionsfreie Reichweite von bis zu 454 Kilometern (WLTP).

Ebenfalls neu und überaus praktisch: Der vollelektrische Astra bietet erstmals V2L – Vehicle to Load – und damit die Möglichkeit, am Urlaubsort externe Geräte wie E-Bikes oder Ähnliches zu laden, ohne auf weitere Stromquellen angewiesen zu sein. Wer hocheffizient, aber lieber teilelektrifiziert im neuen Astra reisen möchte, hat die Wahl aus Hybrid mit 107 kW (145 PS) oder Plug-in-Hybrid mit 144 kW (196 PS) Systemleistung. Der 96 kW (131 PS) starke 1,5-Liter-Diesel für die Kombiversion ST (Sports Tourer) rundet das breite und für jeden Bedarf ausgelegte Antriebsportfolio ab.



Foto: Hersteller OPEL

BEREIT FÜR DEINE
TÄGLICHEN ABENTEUER

AB **€20.490***
BEI FINANZIERUNG UND SERVICEVERTRAG

Autohaus FIOR GmbH:

Kärtnerstrasse 256, 8054 Graz, Tel: 0316/ 28 71 67, fior@fior.at

FIOR
Das Autohaus.

*Stand April 2026: Angebotspreis € 20.490 setzt sich zusammen aus Listenpreis € 25.590 abzüglich € 2.100 Privatkundenbonus, € 1.000 Edition Bonus, € 1.000 Servicebonus (bei Abschluss eines berechtigten Flex Care Produktes) der Opel Austria GmbH & € 1.000 Finanzierungsbonus (bei Finanzierung über Stellantis Bank SA). Neuwagenangebot von Opel Austria GmbH sowie Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich gültig bis auf Widerruf, längstens jedoch bis 30.06.2026. Sämtliche Abbildungen und Angaben ohne Gewähr, Satz- und Druckfehler sowie Preis- und Bonusänderungen vorbehalten. Symbolbild. Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP (Stand April 2026): CO₂-Emission in g/km: 0-135. Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100km: 4,9-6,0. Energieverbrauch in kWh/100km: 14,8-20,3. Symbolbild Stand 04/2026. Details bei deinem Opel Partner und auf opel.at.

DER OPEL
CORSA
FÜR FAHRSPASS GEBAUT? YES OF CORSA /

AB **€15.490***
FÜR SOFORT VERFÜGBARE FAHRZEUGE
BEI FINANZIERUNG UND SERVICEVERTRAG

Autohaus FIOR GmbH:

Kärtnerstrasse 256, 8054 Graz;
Tel: 0316/ 28 71 67, fior@fior.at

FIOR
Das Autohaus.

*Stand März 2026: Angebotspreis € 15.490 setzt sich zusammen aus Listenpreis € 21.190 abzüglich € 1.200 Privatkundenbonus, € 1.000 Edition Bonus, 1.500 Lagerbonus der Opel Austria GmbH & € 1.000 Service-Bonus (bei Abschluss eines berechtigten Flex Care Produktes), € 1.000 Finanzierungsbonus (bei Finanzierung über Stellantis Bank SA). Neuwagenangebot von Opel Austria GmbH sowie Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich gültig bis auf Widerruf, längstens jedoch bis 30.06.2026. Sämtliche Abbildungen und Angaben ohne Gewähr, Satz- und Druckfehler sowie Preis- und Bonusänderungen vorbehalten. Symbolbild. Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP (Stand März 2026): CO₂-Emission in g/km: 0-134. Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100km: 4,3-5,9. Energieverbrauch in kWh/100km: 13,8-16,2. Symbolbild Stand 03/2026. Details bei deinem Opel Partner und auf opel.at.

FIOR – Ihr SUBARU-Partner in Graz

Mit dem neuen, unverkennbaren SUBARU UNCHARTED beginnt für Subaru eine neue Ära – vollelekt-risch, kompromisslos und typisch Subaru.

Als Ihr SUBARU-Partner in Graz freut sich das Autohaus FIOR, eines der spannendsten Modelle der Marke präsentieren zu dürfen: den brandneuen SUBARU UNCHARTED.

Der UNCHARTED verbindet alles, wofür Subaru seit Jahrzehnten steht: Sicherheit, Zuverlässigkeit, Fahrspaß und echte Alltagstauglichkeit. Jetzt erstmals in einer modernen vollelektrischen Form. Kraftvolles Design, innovative Technologie und die bekannte Subaru-Kompetenz machen ihn zum besten SUBARU, der je gebaut wurde.

Ob in der Stadt, auf der Autobahn oder abseits befestigter Straßen – der UNCHARTED überzeugt mit souveränem Fahrverhalten und modernem Elektroantrieb. Subaru bleibt Subaru: robust, sicher und bereit für jedes Abenteuer.

Genau das zeigt auch das neue Motto: „Dreckig im Gelände. Sauber im Antrieb.“

Als Familienbetrieb mit Leidenschaft für Mobilität stehen wir bei FIOR seit vielen Jahren für persönliche Beratung, Hand-schlagqualität und höchste Kundenzufrie-denheit. Wir begleiten unsere Kundinnen und Kunden vom ersten Kennenlernen bis weit über den Fahrzeugkauf hinaus.

Besuchen Sie uns in Graz, in der Kärnt-ner Straße 256 und erleben Sie den neuen SUBARU UNCHARTED hautnah. Wir freuen uns darauf, Ihnen die Zukunft von Subaru persönlich zu präsentieren.

www.fior.at

FIOR

Das Autohaus.

Ihr ISUZU-Partner in Graz.

- Prompt verfügbare Modelle
- Aktuelle Aktionen
- Vielseitige Konfigurationen
- Persönliche Beratung

www.fior.at



Dreckig im Gelände. Sauber im Antrieb.

Der neue vollelektrische UNCHARTED




Nur bis 30.06. ab
€ 34.990 statt € 38.400

FIOR
KÄRNTNER STRASSE 256 / 8054 GRAZ

Subaru bleibt Subaru. Auch elektrisch.
Mit Allrad- oder Frontantrieb
und 8 Jahren Garantie.

PURE JAPANESE CRAFTSMANSHIP

Alle Aktionspreise sind unverbindlich empfohlene, nicht kartellierte Preisempfehlungen inkl. 20% MwSt. Das Angebot gilt ausschließlich bei Kauf eines Subaru Neuwagens aus der Modellreihe UNCHARTED und Vertragsabschluss bis 30.06.2026. Bei der Angabe der Reichweite handelt es sich um Maximalangaben, diese sind abhängig von der Batteriekapazität der jeweiligen Ausstattungsvariante. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos. Stand 04/2026. Stromverbrauch kombiniert: 13,7-15,7 kWh/100 km (WLTP). CO₂-Emissionen: 0 g/km.

Chancen vergehen.



Der Suzuki Vorteil bleibt.



Chancen vergehen. Glück kommt und geht. Aber ein Suzuki bleibt. Weil er mitbringt, was zählt: Verlässlichkeit, gute Qualität, smarte Technik und über 150 Suzuki Händler, die immer für Sie da sind. Jetzt den kompakten SWIFT mit € 2.500 Kundenvorteil¹⁾ sichern. Oder das clevere SUV-Powerduo S-CROSS und VITARA – mit € 3.500 Kundenvorteil¹⁾. Mehr auf www.suzuki.at

Verbrauch „kombiniert“: 4,4-6,1 l/100 km, CO₂-Emission 98-141 g/km²⁾

Jetzt bis zu € 3.500 Kundenvorteil sichern!¹⁾

1) Kundenvorteil am Beispiel Suzuki SWIFT 1.2 GL HYBRID clear: € 2.500 (inkl. € 750 Kaufvertragsbonus, € 750 Finanzierungsbonus, € 500 Versicherungsbonus sowie Händlernachlass). Kundenvorteil am Beispiel Suzuki VITARA 1.4 HYBRID clear und S-CROSS 1.4 HYBRID clear: jeweils € 3.500 (inkl. € 1.000 Kaufvertragsbonus, € 750 Finanzierungsbonus, € 750 Versicherungsbonus sowie Händlernachlass). Finanzierungsbonus bei Abschluss einer Finanzierung (mind. 24 Monate) über Suzuki Finance, ein Geschäftsbereich der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich. Versicherungsbonus bei Abschluss eines Suzuki Versicherung Vorteilssets (Haftpflicht, Vollkasko, Insassen- und/oder Rechtsschutz; mind. 36 Monate) über GARANTIA Österreich Versicherungs-AG. Gültig für Privatkunden bei Kaufabschluss und Anmeldung bis 30.06.2026 bzw. solange der Vorrat reicht. Bei allen teilnehmenden Suzuki Händlern. 2) WLTP-geprüft. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos. Mehr Informationen bei Ihrem Suzuki Händler.

FIOR
Das Autohaus.

Ihr SUZUKI Partner in Graz!

0316 / 28 71 67 | www.fior.at | fior@fior.at



ALLGRIP



Der neue Mercedes-Benz VLE

Attraktive Variante zum Marktstart: Verkauf beginnt mit VLE 300 mit einer hochwertig ausgestatteten Konfiguration inkl. 115-kWh-Batterie mit Reichweite von über 700 Kilometern, Panoramadach Sky View, AIR-MATIC Luftfederung, Hinterachslenkung und Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC.

Das zum Marktstart angebotene VLE-Modell bietet eine Motorleistung von 203 kW und eine überzeugende Reichweite von mehr als 700 Kilometern (WLTP). Der VLE misst 5.309 Millimeter in der Länge, 1.999 Millimeter in der Breite und 1.951 Millimeter in der Höhe (Standardlänge) und ist mit Frontantrieb und einer Lithium-Ionen-Batterie mit einem nutzbaren Energiegehalt von 115 kWh ausgestattet. Mit einer hochmodernen 800-Volt-Elektroarchitektur können bis zu 355 Kilometer Reichweite (WLTP) in nur 15 Minuten nachgeladen werden. So kann der elektrische VLE bequem lange Strecken von rund 1.000 Kilometern mit nur einem kurzen Ladehalt abdecken. Schnelles DC-Laden ist an 800-Volt-Ladestationen mit einer Ladekapazität von bis zu 300 kW möglich.

Ein breites Angebot an Paketen und Sonderausstattungen ermöglicht Kunden, das VLE-Interieur und -Exterieur ganz nach ihren individuellen Vorlieben und ihrem Lebensstil maßzuschneidern. Das Spektrum reicht von Serienausstattung, AMG Line, AMG Line Plus und EXCLUSIVE über vier optionale Ausstattungspakete (Advanced, Advanced-Plus, Premium, Premium-Plus) bis hin zu einer Vielzahl an

Einzeloptionen. Dazu gehören beispielsweise das Night Paket sowie eine große Auswahl an 19- bis 22-Zoll-Leichtmetallrädern und Zierelementen. Im Verlauf des Jahres wird das VLE-Portfolio schrittweise mit weiteren Modellen, Ausstattungspaketen und Optionen erweitert. Dazu gehören ein 4MATIC-Allradmodell mit einer 115-kWh-Batterie, die EXCLUSIVE Line, die AMG Line, AMG Line Plus und drei zusätzliche Ausstattungspakete (Advanced-Paket, Premium-Paket und Premium-Plus-Paket). Alle Varianten werden mit fünf, sechs, sieben oder acht Sitzen erhältlich sein.



Fotos: © Hersteller Mercedes-Benz

GRAWE AUTOMOBIL – Sicher unterwegs, bestens geschützt

Mobilität bedeutet Unabhängigkeit und Flexibilität. Ob Kleinwagen, SUV, Sportwagen oder Oldtimer – wer viel Zeit und Geld in sein Fahrzeug investiert, möchte es optimal absichern. Denn im Schadensfall zählt vor allem eines: rasch wieder mobil zu sein.

Mit GRAWE AUTOMOBIL bietet die Grazer Wechselseitige Versicherung maßgeschneiderte Lösungen für jeden Bedarf. Seit mehr als 80 Jahren vertrauen Kundinnen und Kunden auf die Erfahrung, Verlässlichkeit und Kompetenz des Unternehmens. Die individuell kombinierbaren Versicherungspakete ermöglichen einen Versicherungsschutz, der genau auf die persönlichen Anforderungen abgestimmt ist – vom soliden Basisschutz bis zur umfassenden Premiumabsicherung.

Speziell für junge Lenkerinnen und Lenker unter 25 Jahren gibt es den GRAWE sidebyside Vorteil. Ein besonderer Bonus ist hier der Punkt „Schadenfreude“: Nach dem ersten Schaden bleibt die Prämie unverändert. So können junge Fahrerinnen und Fahrer mit zusätzlicher Sicherheit und mehr Gelassenheit unterwegs sein.

Auch beim Service setzt die GRAWE auf persönliche Betreuung und schnelle Unterstützung. Von der individuellen Beratung über die Fahrzeugzulassung bis hin zur unkomplizierten Schadenabwicklung stehen kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Seite. Kurze Wege und kundenorientierte Lösungen sorgen dafür, dass Sie sich jederzeit gut aufgehoben fühlen.



GRAWE Generaldirektor
Mag. Klaus Scheitegel

Foto: © Ralph König

Weitere Informationen zu GRAWE AUTOMOBIL sowie zu Kundencentern und Zulassungsstellen finden Sie unter www.grawe.at/automobil.



Neueröffnung der KFZ-Zulassungsstelle im GRAWE Kundencenter Graz-Mariatrost

Mit 1. April 2026 erweitert die GRAWE ihr Serviceangebot in Graz durch die Neueröffnung einer KFZ-Zulassungsstelle im Kundencenter Graz-Mariatrost.

Diese Erweiterung ist Teil des gezielten Ausbaus des regionalen GRAWE-Zulassungsnetzwerks in Graz und Umgebung und unterstreicht das klare Bekenntnis zum Standort Steiermark sowie zur persönlichen Betreuung vor Ort. Die neue Zulassungsstelle in Mariatrost bietet dabei klare Vorteile: Parkplätze direkt vor der Haustüre, die ganzheitliche Versicherungsabwicklung an einem Standort und die persönliche Beratung erfolgen gebündelt und aus einer Hand – effizient, transparent und kundenorientiert.

Auch regionale Partnerbetriebe wie Autohäuser und gewerbliche Kunden profitieren von raschen Zulassungen, fixen Ansprechpartner:innen und einer professionellen Abwicklung. Mit der Neueröffnung stärkt die GRAWE ihre regionale Präsenz und verbindet moderne Serviceinfrastruktur mit persönlicher Nähe – zum klaren Vorteil für Kund:innen und Partner in Graz und der umliegenden Region.

Kundencenter Graz-Mariatrost
Mariatroster Straße 14/2a
8044 Graz
mariatrost@grawe.at
grawe.at



Der neue Škoda Epiq

Der Škoda Epiq ist das neue voll-elektrische Einstiegsmodell, es vereint Erschwinglichkeit, kompakte Abmessungen und Alltagstauglichkeit. Der Einstiegspreis für den neuen Škoda Epiq wird in Österreich 26.880,- Euro betragen. Das Einstiegsmodell Škoda Epiq Essence 35 wird zum Marktstart Anfang Oktober 2026 bestellbar sein.

Kompakt, clever, souverän: Der neue Škoda Epiq erweitert das erfolgreiche Elektroportfolio von Škoda Auto in das Einstiegssegment und verbindet kompakte Abmessungen mit einem geräumigen Innenraum und hoher Alltagstauglichkeit. Das City-SUV-Crossover spielt eine Schlüsselrolle im Elektroportfolio von Škoda und wird zusammen mit dem Peaq die vollelektrische Modellpalette der Marke verdoppeln.

Das Design zeichnet sich durch klare Linien, Schlichtheit und raffinierte Details aus. Neben dem glänzend schwarzen Tech-Deck-Face ist ein Schlüsselement die neue T-förmige Lichtsignatur, die auch künftige SUV-Modelle von Škoda prägen wird. Der kompakte Auftritt des Epiq vereint Unverwechselbarkeit und Praktikabilität mit einem unvergleichlichen Platzangebot.

Der Škoda Epiq bietet einen geräumigen und funktionalen Innenraum. Diesen ergänzen ein 475 Liter großer Kofferraum und zusätzliche Stauraumlösungen, darunter ein 25 Liter großes vorderes Gepäckfach, das als ‚Frunk‘ bezeichnet wird. Die klare, intuitive Innenraumgestaltung folgt der Designphilosophie ‚Modern Solid‘. Langlebige Materialien, intuitive Bedienelemente und eine Vielzahl von Simply Clever-Features steigern die Alltagstauglichkeit.

Der Škoda Epiq ist mit zwei Antriebsbatteriegrößen und drei Leistungsvarianten erhältlich, die alle mit Frontantrieb kombiniert sind. Je nach Konfiguration bietet der Epiq eine Reichweite von bis zu 440 Kilometern und schnelles Gleichstromladen von 10 auf 80 Prozent in etwa 24 Minuten; bei Wechselstrom lädt er mit 11 kW. Zudem unterstützt der Epiq bidirektionales Laden, wodurch die im Akku gespeicherte Energie extern genutzt oder, abhängig von der Infrastruktur, wieder zurück an einen Haushalt oder das Stromnetz abgegeben werden kann. Der Epiq ermöglicht im B-Modus zudem vollwertiges One Pedal Driving mit einstellbarer Rekuperationsintensität.

Der neue Škoda Epiq erweitert die vollelektrische Modellpalette von Škoda ins wichtige Einstiegssegment und bietet Kunden eine noch größere Auswahl an Elektrofahrzeugen.



Foto: © Hersteller Škoda



Automatischer Poller Komfortable Sicherheit für Ihr Zuhause

Ob private Einfahrt, Dorfplatz oder Veranstaltungsfläche: Zufahrten müssen heute mehr können als nur offen oder geschlossen sein. Sie müssen flexibel reagieren, zuverlässig schützen – und dabei möglichst unauffällig bleiben.

Genau dafür gibt es den automatischen Poller von **Hörmann**. Ein Druck auf den Handsender oder das Smartphone – und der Poller fährt elegant in den Boden. Die Durchfahrt ist frei. Ein weiterer Klick – und der Weg ist wieder sicher blockiert.

Ideal für private Grundstücke, aber genauso für Gemeindeflächen, Märkte, Feste oder Veranstaltungen: Bereiche lassen sich in Sekunden sichern, öffnen oder neu

strukturieren. Ohne Ketten, ohne sperrige Absperungen, **ohne Aufwand**.

Der **Plug & Play Poller** kombiniert starke Technik mit smarter Einfachheit: schnell installiert, robust im Alltag, wartungsarm im Betrieb. Optional steuerbar per App, Kennzeichenerkennung und erweiterbar mit Features wie LED-Beleuchtung oder Not-Akku wird er zur modernen Lösung für jede Zufahrtssituation.

www.hoermann.at

Ein Poller, der nicht nur schützt – sondern sich deinem Alltag anpasst.
Jederzeit. Überall.

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe



Der neue Audi Q7

Mit dem neuen Q7 knüpft Audi an eine überaus erfolgreiche Geschichte im SUV-Segment an. Die dritte Generation des Erfolgsmodells erweist sich als vielseitiger Begleiter – im durchgetakteten Geschäftsalltag ebenso wie bei entspannten Wochenendausflügen oder langen Reisen.

Der neue Audi Q7 ist bei Raumgefühl, Fahrdynamik, Komfort und Technologie richtungsweisend. Gleiches gilt für das Exterieurdesign mit kraftvoller Silhouette und ausdrucksstarker digitaler Lichttechnologie. Als wahlweise fünf-, sechs- oder siebensitzige Konfiguration bietet der Q7 maximale Variabilität und Alltagstauglichkeit. Mit seinem großzügigen Innenraum inklusive Panorama-

Schiebedach mit schaltbarer Transparenz und Lichtinszenierung begeistert der Q7 seine Passagiere. Angetrieben wird das Oberklasse-SUV von einem 3,0-Liter-V6-Dieselmotor mit wahlweise 220 kW (299 PS) oder 180 kW (245 PS) mit MHEV plus-Technologie inklusive Triebstranggenerator, der den Antrieb temporär mit bis zu 18 kW (24 PS) zusätzlicher Leistung unterstützt. Ein elektrisch angetriebener Verdichter sorgt zudem für eine starke Anfahrperformance.

Im Interieur erwartet die Passagiere ein großzügiges Raumangebot. Serienmäßig bietet der Q7 fünf Sitzplätze, optional stehen erstmalig auch zwei Einzelsitze in der zweiten Sitzreihe zur Verfügung. Gemeinsam mit den zwei Plätzen in der dritten Sitzreihe verwandeln sie den Q7 in einen Sechssitzer – und unterstreichen so nochmals den Business-Charakter und Langstreckenkomfort des Modells. Weiterhin steht optional die bewährte

siebensitzige Konfiguration zur Wahl. Sie bietet die Möglichkeit, drei Kindersitze zu montieren. Alle Sitze lassen sich elektrisch ansteuern. Ein weiteres Highlight in der höchsten Ausstattungsvariante: das große Panorama-Schiebedach mit schaltbarer Transparenz und Lichtinszenierung. Das Kofferraumvolumen beträgt beim Fünfsitzer bis zu 806 Liter. Bei umgeklappter zweiter Sitzreihe wächst der Stauraum auf bis zu 2.075 Liter an. Der Siebensitzer bietet 722 Liter Gepäckraum hinter der zweiten Sitzreihe und 1.980 Liter maximales Volumen hinter der ersten Sitzreihe.

Zum Marktstart des neuen Q7 steht das Modell mit Dreiliter-V6-Dieselmotor mit 220 kW (299 PS) und 630 Nm Drehmoment oder mit 180 kW (245 PS) und 500 Nm beim Audi Partner.

Bestellbar ist der Audi Q7 bereits – die Auslieferungen starten im September.



Foto: © Hersteller Audi



Mitsubishi Outlander

Mit der vierten Generation des Outlander bringt Mitsubishi sein Flaggschiff zurück auf die Straße. Das Plug-in-Hybrid-SUV kombiniert moderne Antriebstechnologie, serienmäßigen Allradantrieb und umfangreiche Sicherheitsausstattung mit hohem Komfort und markantem Design.



Kraftvoll, effizient und sicher unterwegs

Der neue Mitsubishi Outlander überzeugt mit einer Plug-in-Hybrid-Technologie der nächsten Generation und verbindet Effizienz mit Fahrspaß. Zwei Elektromotoren und ein moderner Benzinmotor arbeiten dabei harmonisch zusammen, um Leistung und Energieeinsatz optimal aufeinander abzustimmen. Der serienmäßige Allradantrieb sorgt für Traction und Stabilität auf unterschiedlichsten Fahrbahnen. Zahlreiche aktive und passive Sicherheits- sowie Assistenzsysteme unterstützen Fahrerinnen und Fahrer im Alltag und tragen zum Schutz aller Insassen bei. Auch die moderne Lichttechnologie erhöht die Sichtbarkeit im Straßen-

verkehr und verbessert die Ausleuchtung der Fahrbahn. Hochwertige Materialien, eine umfangreiche Premiumausstattung, moderne Konnektivitätslösungen sowie vielseitiges Transport- und Freizeitzubehör machen den Outlander zu einem komfortablen und vielseitigen Begleiter für Beruf, Familie und Freizeit. Mit seinem markanten Design und bis zu acht Jahren Garantie setzt das Mitsubishi-Flaggschiff zudem auf Zuverlässigkeit und einen starken Auftritt.

Für mehr Infos besuchen Sie das Autohaus Auer in Semriach, Kirchengasse 22.
www.autohaus-auer.at



**MITSUBISHI
MOTORS**
Drive your Ambition



Der Mitsubishi Outlander

Jetzt ab € 37.990,- bei Eintausch, Finanzierung & Versicherung.*

Serienmäßiger Allradantrieb und bis zu 8 Jahre Garantie** inklusive.

AUTOHAUS
AUER

Autohaus Auer GmbH
Kirchengasse 22
81102 Semriach
Tel.: 0 31 27 82 52-0
info@autohaus-auer.at
www.autohaus-auer.at

Outlander MY26: Kraftstoffverbrauch 2,68 - 2,67 l/100 km, CO₂-Emissionen 60 - 60,4 g/km (WLTP, gewichtet, kombiniert). Aktionspreis gültig für Outlander MY26 Inform. Aktionspreis inkl. € 5000,- Vorteilsbonus, € 3500,- Finanzierungsbonus, € 1000,- Versicherungsbonus, € 3500,- Eintauchbonus und € 1000,- Händlerzuschuss. Finanzierungsbonus gültig bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH. Versicherungsbonus gültig bei Abschluss eines UNQA Kfz-Versicherungsvertrages mit Haftpflicht- und Kaskoversicherung. Freibleibende Angebot gültig bei Kaufvertrag bis 31.02.2026, nur bei teilnehmenden Mitsubishi Partnern. **Bis zu 8 Jahre Garantie/160.000 km; 5 Jahre Werksgarantie bis 100.000 km, danach bis zu 3-mal je 1 Jahr Mitsubisori Anschlussgarantie bis max. 160.000 km; 8 Jahre Herstellergarantie auf die Hochvolt-Antriebsbatterie bis 160.000 km. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Symbolbild kann aufpreisfähige Mehrausstattung zeigen. Stand 04/2026.

8 JAHRE GARANTIE

Foto: © Hersteller Mitsubishi

Leserbrief



Mit meinem ersten Sportauto der Marke Porsche 912, Baujahr 1967, luftgekühlter 4 Zylinder, Boxermotor mit 90 PS wurde ich im Jahre 1976 Mitglied mit der Nr. 07 143 217 beim ÖAMTC. Das Foto von mir wurde 1976 auf der Straße von Ramsau/Dachstein nach Filzmoos gemacht.

Wir bedanken uns nochmal herzlich für die feierliche Ehrung, die Urkunde, das Geschenk sowie das Mittagessen am Freitag, den 24. April 2026.

Mit freundlichen Grüßen

Hartl Matthias und Begleiterin Margit Percht

Leserbriefe willkommen!

Ihre Meinung ist gefragt. Teilen Sie Ihre Erfahrungen, Anregungen oder Fragen zu Mobilität und Verkehrssicherheit mit dem ÖAMTC.

Schreiben Sie uns – wir freuen uns auf Ihren Leserbrief!

Mail:
sichere-steiermark@printverlag.at



Mit Fahrrad am Auto in den Urlaub – sicherer Transport wichtig

Beladungs- und Belastungsgrenzen beachten, Kennzeichen und Kfz-Beleuchtung müssen sichtbar sein, Fahrweise anpassen, Spritverbrauch steigt

Wer das Fahrrad mit dem Auto in den Urlaub mitnehmen möchte, sollte nicht nur an die passende Halterung denken, sondern auch an Sicherheit, gesetzliche Vorgaben und den Schutz des Transportguts. „Ob am Dach, am Heck oder mittels Anhängerkupplung – bei allen Fahrradtransportsystemen müssen die Belastungs- und Beladungsgrenzen des Fahrzeugs und des Trägers beachtet werden“, betont ÖAMTC-Techniker Dominik Darnhofer. Zusätzlich empfiehlt der Mobilitätsclub eine – meist optional erhältliche – Diebstahlsicherung. „Diese schützt sowohl den Träger als auch das Rad selbst und ist besonders bei längeren Reisen sinnvoll“, so Darnhofer. Der Fahrradtransport erhöht darüber hinaus den Spritverbrauch. Laut einem früheren ÖAMTC-Test ist ein Radträger auf der Anhängerkupplung am sparsamsten: Bei 100 km/h steigt der Verbrauch um etwa vier Prozent, bei 130 km/h um sechs Prozent. Beim Dachträger sind es 25 Prozent bei 100 km/h und 34 Prozent bei 130 km/h. Beim Heckträger für Kofferraumdeckel steigt der Verbrauch um 23 Prozent bei 100 km/h und 44 Prozent bei 130 km/h.

Fahrrad am Heck

Für den Transport am Fahrzeugheck gibt es zwei gängige Varianten: Heckträger, die am Kofferraumdeckel oder der Heck-

klappe befestigt werden, sowie Systeme, die an die Anhängerkupplung geklemmt werden. Bei beiden gilt: Kennzeichen und Fahrzeugbeleuchtung müssen sichtbar bleiben. „Wird das Kennzeichen verdeckt, muss entweder die rote Kennzeichentafel angebracht oder das normale hintere Kennzeichen umgesteckt werden“, erklärt der ÖAMTC-Techniker. Auch die Beleuchtung des Fahrzeugs darf nicht verdeckt sein – außer der Fahrradträger verfügt selbst über die entsprechenden Beleuchtungseinrichtungen. Ein weiterer wichtiger Punkt: Die transportierte Ladung darf niemals über die Fahrzeugbreite inklusive Außenspiegel hinausragen.

Fahrrad am Dach – Belastungsgrenzen und Fahrverhalten beachten

Dachträger gelten als kostengünstige und schnell montierte Lösung, das Be- und Entladen ist aber oft mühsam. „Für das Hochheben eines Fahrrades aufs Dach braucht es Kraft und Geschick – am besten macht man das zu zweit“, rät der ÖAMTC-Techniker. Schwere E-Bikes sind für Dachträger oft ungeeignet, da die zulässige Dachlast schnell überschritten wird. Zudem verändert eine Dachlast den Fahrzeugschwerpunkt, was besonders bei Seitenwind und in Kurven zu beachten ist. Daher sollte man Fahrweise und Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

Foto: © mnh23/stock.adobe.com

Tore und Türen für Generationen von Europas Nr. 1

Hörmann. Mit Sicherheit fürs ganze Leben.

Aktion

Garagentor
inkl. Torantrieb

ab € 1099*

* Unverbindliche nicht kartellierte Preisempfehlung ohne Aufmaß, Transport und Montage für die Aktionsgrößen (lichtes Zargenmaß) bzw. -produkte inkl. 20 % MwSt. Gültig bis 15.02.2027 bei allen teilnehmenden Händlern in Österreich.

Aktion

Eingangstür Edition46
mit Verglasung

ab € 999*

Aktion

Gerätehaus Juno Modern
mit Flachdach

ab € 1798*



Weitere Informationen
finden Sie unter:

<https://www.hoermann.at>



HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Felgenreparatur



Firmenchef Wolfgang Schehl hat sich der Reparatur und Veredelung von Felgen verschrieben und leitet eine der modernsten und hochwertigsten Anlagen in Österreich.

Felgen sind ein Blickfänger und werten jedes Auto auf, doch sie tragen auch wesentlich zur Sicherheit und einem guten Fahrverhalten bei.

Umso ärgerlicher, wenn man eine kleine Lenkbewegung zu viel macht und die Felge den Randstein „küsst“. Die Folgen sind hässliche Kratzer und Abschürfungen an den Felgen. Problematischer ist ein Schlag, den die Felgen abbekommen. Kleine Haarisse können schlimme Folgen haben. Im Sinne der Sicherheit und Nachhaltigkeit bietet sich hier eine Felgenreparatur an.

Handelt es sich nur um oberflächliche Kratzer, kann man bei handwerklichem Geschick auch selbst eine kosmetische

Ausbesserung vornehmen, vorzuziehen ist aber auf jedem Fall eine professionelle Reparatur.

Wheelmasters in St. Johann in der Heide, direkt an der A2 gelegen, verfügt über das nötige Know-how und hat sich auf die professionelle Instandsetzung und Veredelung von Felgen aller Art spezialisiert. Wheelmasters setzt auf Nachhaltigkeit und ist mit seiner Firmenstrategie „aus ALT mach NEU“ ein Hotspot in Österreich. Sicherheit und Qualität haben oberste Priorität, daher wird jede Felge in der modernen Anlage mit lückenloser Dokumentation repariert und mit einem QR-Code versehen.



Jede Felge wird zu Beginn einer Reparatur oder eines Veredelungsprozesses bei Wheelmasters gründlichst mit einer hochmodernen Ultraschall-Anlage gereinigt.



Mit dem Laser wird die beschädigte Stelle Schicht für Schicht aufgefüllt.



- Unsichtbare Schäden werden erkannt
- Günstiger als eine Neuanschaffung
- Reduzierung des CO₂-Abdrucks (neue Felge 150 bis 250 kg)
- Gewissheit, dass Felgen verkehrssicher sind
- Felgen für Oldtimer, die nicht mehr erhältlich sind



Die Felge wird vorsichtig erhitzt und in Form gebracht.



Bei den Reparaturprozessen von OEM-Felgen werden nur original Lacke aufgetragen, außer der Kunde möchte eine andere Farbwahl.

Bei der Laservermessung scannen fünf CCD-Kameras Reifen und Felge aus unterschiedlichen Richtungen mit speziellen 3D-Laserstreifen. In nur einem Messlauf werden alle Daten erfasst und mögliche Defekte an Reifen und Felge genauestens diagnostiziert und dokumentiert. Dabei werden Abweichungen bis auf den Bruchteil eines Millimeters (1/100 mm) erfasst.

www.wheelmasters.at

Pickerl-Neuregelung: Entlastung mit Nebenwirkungen



Noch vor der Sommerpause soll im Nationalrat eine Änderung der §57a-Überprüfungsintervalle beschlossen werden. Das bisherige 3-2-1-System soll durch ein 4-2-2-2-1-Modell ersetzt werden. Ziel der Regierung ist es, das „Pickerl“ zu entbürokratisieren und Fahrzeughalterinnen und Fahrzeughalter finanziell zu entlasten.

Kritik übt der Mobilitätsclub jedoch an der vorgesehenen Umsetzung. Nach dem aktuellen Gesetzesvorschlag müssten rund zwei Millionen Fahrzeughalter zusätzlich eine Begutachtungsstelle aufsuchen, um eine neue Plakette zu erhalten und den geänderten Fälligkeitstermin in der zentralen Prüfdatenbank eintragen zu lassen. Für die Betroffenen bedeutet dies einen zusätzlichen organisatorischen Aufwand, obwohl die Neuregelung eigentlich eine Vereinfachung bringen soll.

Nach Einschätzung des ÖAMTC entstehen dadurch auch beträchtliche Verwaltungskosten. Bernhard Wiesinger, Leiter der Interessenvertretung des Clubs, spricht von einem zusätzlichen Aufwand von rund 23 Millionen Euro. Aus Sicht des Clubs wäre dieser vermeidbar, wenn die neuen Prüfindervalle gemeinsam mit dem bereits angekündigten digitalen Pickerl eingeführt würden. Eine digitale Lösung könnte den bürokratischen Aufwand reduzieren und sowohl Fahrzeughalter als auch Prüfstellen entlasten. Auch wenn die Umsetzung dadurch mehr Zeit in An-

spruch nehmen würde, sieht der Club darin die nachhaltigere Lösung.

Neben organisatorischen Fragen verweist der ÖAMTC auf einen weiteren Aspekt: die regional sehr unterschiedlichen Auswirkungen längerer Prüfindervalle. Analysen der österreichweiten Pickerl-daten zeigen, dass schwere Mängel in alpinen Regionen deutlich häufiger auftreten als in den Tieflagen. Besonders sichtbar wird dieser Unterschied mit zunehmendem Fahrzeualter.

So wird bei der §57a-Überprüfung nach fünf Jahren im Flachland bei rund 25 Prozent der Pkw mindestens ein schwerer Mangel festgestellt. Im Bezirk Liezen, dem größten alpinen Bezirk Österreichs, betrifft dies bereits rund 38 Prozent der Fahrzeuge. Nach zehn Jahren steigt der Anteil im Flachland auf etwa 35 Prozent, während er im Bezirk Liezen bei rund 56 Prozent liegt.

Als Ursache nennt der Club vor allem die stärkere Beanspruchung der Fahrzeuge durch intensive Winterbedingungen und

den häufigen Einsatz von Streusalz. Korrosionsanfällige Bauteile wie Bremsen, Auspuffanlagen oder Achskomponenten sind dadurch einer höheren Belastung ausgesetzt. Schäden treten früher auf und entwickeln sich oft schneller als in Regionen mit milderem klimatischen Bedingungen. Der ÖAMTC warnt daher davor, die Auswirkungen längerer Prüfindervalle ausschließlich unter dem Gesichtspunkt möglicher Kosteneinsparungen zu betrachten. Werden Mängel später erkannt, könnten Reparaturen umfangreicher und damit auch teurer werden. Die erwartete finanzielle Entlastung könnte in alpinen Regionen daher geringer ausfallen als im Flachland oder sogar ganz ausbleiben.

Um eine ausgewogene Lösung für alle Fahrzeughalter zu erreichen, regt der Club an, über ein zweijähriges Prüfindervall für ältere Fahrzeuge – etwa ab einem Fahrzeualter von sieben Jahren – erneut nachzudenken.

Damit könnten sicherheitsrelevante Mängel weiterhin rechtzeitig erkannt und gleichzeitig regionale Unterschiede stärker berücksichtigt werden.



KFZ Zach GmbH
Puntigamer Straße 70
8041 Graz
Mobil +43 676 309 78 47
Tel./Fax +43 316 42 83 54
E-Mail office@zach-kfz.at
Web www.zach-kfz.at

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag
7.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Windschutzscheiben-Reparaturdienst
• EXPRESS WEBER e.U.

Postadr.: 8322 Fladnitz im Raabtal 148
Tel.: 03115/34 19, Fax-DW 4, E-Mail: autoglas.weber@aon.at

Windschutzscheiben-Montagen aller Fahrzeugtypen
Lkw • Pkw • Reisebusse

NEU – NEU – NEU
Kalibrierung der Frontkamera Ihrer Windschutzscheibe 0664/21 10 204

Werkstatt/Büro – Kroisbach 16 • 8321 St. Margarethen

www.autoglas-weber.at



beziehungsweise Einzelgenehmigung (Typisierung) notwendig. Voraussetzung dafür ist, dass sämtliche Bestimmungen eingehalten werden, die im Jahr der Erstzulassung des Fahrzeugs gültig waren. Auch Veränderungen am Motor selbst – etwa die Umrüstung eines Katalysators oder der Betrieb mit alternativen Kraftstoffen – machen in den meisten Fällen eine Eintragung erforderlich. Änderungen der Motorleistung sind grundsätzlich dann eintragungspflichtig, wenn die Leistung um mehr als fünf Prozent erhöht oder reduziert wird. Beim Auspuff gilt: Der Austausch gegen einen typengleichen Auspuff ist eintragungsfrei. Wird jedoch ein anderer Typ verbaut, muss dieser entweder über ein E-Prüfzeichen verfügen oder im Genehmigungsdokument eingetragen werden. Werden Schalldämpfer verändert, zusätzliche Schalldämpfer angebracht oder Teile

entfernt beziehungsweise hinzugefügt, ist ebenfalls eine Eintragung erforderlich. Es wird empfohlen, die Europäische Gemeinschafts-Betriebserlaubnis (EG-BE) mitzuführen.

Tieferlegung, Fahrwerk und Räder

Eine Tieferlegung des Fahrzeugs ist nur entsprechend den geltenden gesetzlichen Vorgaben zulässig. Änderungen an Fahrwerkgeometrie oder Radaufhängung müssen eingetragen werden, sofern keine ECE-Prüfung oder Typgenehmigung vorliegt.

Werden gleichzeitig Räder oder Reifen geändert, ist in den meisten Fällen ein Gesamtnachweis über die Verkehrs- und Betriebssicherheit erforderlich. Die minimale Bodenfreiheit beträgt derzeit neun Zentimeter zu starren Teilen beziehungs-

weise sieben Zentimeter zu verformbaren Teilen. Grundsätzlich müssen Reifen und Felgen den technischen Angaben im Genehmigungsdokument entsprechen. Winterreifen dürfen einen niedrigeren Geschwindigkeitsindex aufweisen, wenn im Sichtfeld des Fahrers ein entsprechender Hinweis auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit angebracht wird. Außerdem dürfen Reifen und Felgen nicht über die Karosserie hinausragen. Werden andere Dimensionen oder Typen verwendet, die nicht im Genehmigungsdokument eingetragen sind, sollte ein entsprechender Nachweis mitgeführt werden, sofern die Felgen über ein E-Prüfzeichen verfügen. Andernfalls sind ein Hersteller-Gutachten und eine Eintragung notwendig. Die Deaktivierung des Reifendruckkontrollsystems ist bei Fahrzeugen mit Erstzulassung ab dem 1. November 2014 nicht zulässig.

Kfz-Umbauten in Österreich

Was erlaubt ist – und wo Grenzen gesetzt sind

Tiefergelegt, breitere Reifen oder mehr Motorleistung – Fahrzeugumbauten erfreuen sich bei vielen Auto- und Motorradbesitzern großer Beliebtheit. Doch nicht jede Veränderung am Fahrzeug ist zulässig. Wer unerlaubte Umbauten vornimmt, riskiert hohe Geldstrafen, Probleme bei Kontrollen oder sogar die Abnahme der Kennzeichen. In Österreich gelten klare gesetzliche Vorgaben dafür, welche Änderungen frei durchgeführt werden dürfen, welche eingetragen werden müssen und welche grundsätzlich unzulässig sind.

Sicherheit und Gesetz: Darauf kommt es beim Fahrzeugtuning an
Viele Fahrzeughalter möchten ihr Auto oder Motorrad individuell gestalten oder technisch verändern. Dabei gilt jedoch: Jede Änderung am Fahrzeug kann Auswirkungen auf die Verkehrs- und Betriebssicherheit haben und damit auch die Unfallgefahr erhöhen. Deshalb sind zahlreiche Umbauten gesetzlich geregelt.

Genehmigungen für eintragungspflichtige Änderungen können – je nach Wohnsitz des Antragstellers – bei den jeweiligen Kfz-Prüfstellen der Bundesländer – in der Steiermark ist diese in der Petrifelderstraße 102 in Graz oder beim TÜV Österreich eingeholt werden.

Vor jeder Tuning-Maßnahme sollten einige grundlegende Punkte beachtet werden:

- Vor dem Umbau empfiehlt sich die Kontaktaufnahme mit entsprechenden Fachleuten oder Spezialisten.
- Jede verwendete Komponente sollte

über ein Prüfzeichen (ECE oder EEC) verfügen.

- Zu jedem Bauteil sollte das entsprechende Hersteller-Gutachten vorhanden sein.
- Eventuelle Auflagen in Gutachten sind unbedingt einzuhalten.
- Das Kraftfahrgesetz sieht nach § 134 bei Verwaltungsübertretungen Geldstrafen von bis zu 10.000 Euro vor – abhängig von der Schwere des Verstoßes.

Motor, Leistung und Auspuff: Wann eine Eintragung erforderlich ist

Wird ein Motor gegen einen Motor derselben Type mit gleichem Motorcode getauscht, ist grundsätzlich keine Eintragung im Genehmigungsdokument beziehungsweise Zulassungsschein erforderlich. Bei älteren Fahrzeugen muss jedoch die neue Motornummer eingetragen werden. Kommt hingegen ein Motor einer anderen Type zum Einsatz, ist eine Eintragung



Fotos: o. AS Photo Family, u. © javeikant / stockadobe.com

KAMERA- & RADAR-KALIBRIERUNG BEI CTC

SCHAU NICHT SO.

Wir richten den Blick deines Autos.

Moderne Assistenzsysteme funktionieren nur mit korrekt eingestellten Sensoren. Wir kalibrieren Kamera und Radar nach Herstellervorgaben: damit dein Auto wieder richtig schaut.

Ziehrerstraße 68, 8041 Graz-Liebenau | 0316/42 99 44 | ctc-graz.at



Auch bei historischen Fahrzeugen gelten besondere Vorgaben: Eine Umrüstung von Diagonalreifen auf Reifen anderer Bauart muss vom Fahrzeughersteller freigegeben werden.

Folien, Aufkleber und Beleuchtung

Aufkleber

Hier gelten feste Regeln: Auf der Windschutzscheibe und den vorderen Seitenscheiben dürfen sie grundsätzlich nur außerhalb des Sichtbereichs angebracht werden. Zulässig sind dort lediglich Vignette, Begutachtungsplakette, Abgasplakette oder andere behördliche Plaketten. Auf den hinteren Seitenscheiben und der Heckscheibe darf die zusammenhängende Aufklebefläche zehn Prozent nicht überschreiten.

Folien

Tönungsfolien dürfen nur verwendet werden, wenn sie typengenehmigt sind und das Genehmigungszeichen auf jeder Folie ersichtlich ist. Auf den vorderen Seitenscheiben sind Tönungsfolien ausschließlich aus medizinischen Gründen erlaubt. An der Frontscheibe sind sie in keinem Fall zulässig. Splitterschutzfolien dürfen hingegen an den vorderen Seitenscheiben angebracht werden.

Beleuchtung

Bei der Fahrzeugbeleuchtung dürfen grundsätzlich E-geprüfte Teile verwendet werden, sofern die Anbauvorschriften eingehalten werden. Der Umbau auf Xenon-Scheinwerfer ist nur zulässig, wenn für das

Abblendlicht eine automatische Leuchtweitenregulierung sowie eine Waschanlage vorhanden sind. Ein bloßer Austausch der Original-Lampen gegen Xenon-Lampen ist nicht erlaubt.

Spoiler und Karosserieanbauteile

Für Spoiler besteht grundsätzlich eine Eintragungspflicht, sofern kein E-Prüfzeichen vorhanden ist. Außerdem dürfen sie nicht höher oder breiter als das Fahrzeug selbst sein. Werden durch den Umbau die Fahrzeugabmessungen verändert, müssen die neuen Maße eingetragen werden.

E-Bikes und Pedelecs: Tuning kann weitreichende Folgen haben

Auch bei E-Bikes und Pedelecs ist Tuning ein wichtiges Thema. Damit ein Fahrzeug rechtlich als Fahrrad gilt, darf die höchste Dauerleistung 250 Watt nicht überschreiten und die Bauartgeschwindigkeit maximal 25 km/h betragen.

Als Tuning gelten daher:

- die Erhöhung der Bauartgeschwindigkeit über 25 km/h,
- die Erhöhung der Dauerleistung über 250 Watt.

Werden diese Werte überschritten, handelt es sich rechtlich nicht mehr um ein Fahrrad. In diesem Fall gelten strengere Vorschriften wie unter anderem Helm-, Führerschein- und Zulassungspflicht. Außerdem dürfen Radwege nicht mehr benutzt werden.

E-Bike-Tuning ist kein Kavaliersdelikt. Die Benützung eines getunten E-Bikes kann gefährlich sein, da Akku, Motor, Bremsen und Rahmen nicht auf eine dauer-

haft höhere Belastung ausgelegt sind und dadurch stärker verschleifen. Höhere Geschwindigkeiten erhöhen zudem das Unfallrisiko, da E-Bikerinnen und E-Biker leichter übersehen werden können. Wird ein getunt E-Bike vom Händler festgestellt, erlöschen darüber hinaus Gewährleistung und Garantie.

Auch rechtlich kann E-Bike-Tuning schwerwiegende Folgen haben:

- Das Kraftfahrgesetz sieht nach § 134 Geldstrafen von bis zu 10.000 Euro vor.
- Bei einem verschuldeten Unfall mit Personenschaden kann eine Strafe wegen fahrlässiger Körperverletzung drohen.
- Nach einem Unfall mit einem getunten E-Bike kann sich unter Umständen eine Privathaftpflichtversicherung beim Verursacher regressieren. In diesem Fall müssten die entstandenen Kosten selbst getragen werden, was insbesondere bei Personenschäden erhebliche finanzielle Folgen haben kann.

Ob Auto, Motorrad oder E-Bike: Technische Veränderungen sollten niemals ohne vorherige Prüfung der gesetzlichen Vorgaben vorgenommen werden. Viele Umbauten sind möglich, einige benötigen eine Eintragung, andere sind unzulässig. Wer sich vorab informiert, Gutachten beachtet und ausschließlich zugelassene Komponenten verwendet, vermeidet rechtliche Konsequenzen und trägt gleichzeitig zur Sicherheit im Straßenverkehr bei.

AUF EINEN BLICK: Kfz-Umbauten in Österreich

Vor dem Umbau informieren

- Vor jeder Änderung am Fahrzeug prüfen, ob eine Genehmigung oder Eintragung erforderlich ist.
- Hersteller-Gutachten und Prüfzeichen (ECE/EEC) sorgfältig aufbewahren.
- Eventuelle Auflagen aus Gutachten unbedingt beachten.

Häufig eintragungspflichtig

- Leistungsänderungen des Motors von mehr als 5 Prozent.
- Motorumbauten auf eine andere Type.
- Änderungen an Fahrwerkgeometrie oder Radaufhängung.
- Veränderungen an Schalldämpfern und Auspuffanlagen.
- Spoiler und Karosserieanbauteile ohne E-Prüfzeichen.

Besondere Vorsicht bei

- Tieferlegungen und Änderungen an Fahrwerk, Reifen und Felgen.
- Tönungsfolien auf Scheiben.
- Umbauten der Fahrzeugbeleuchtung.

- Xenon-Nachrüstungen ohne automatische Leuchtweitenregulierung und Waschanlage.

E-Bikes und Pedelecs

- Maximal 250 Watt Dauerleistung.
- Höchstgeschwindigkeit maximal 25 km/h.
- Werden diese Werte überschritten, gilt das Fahrzeug rechtlich nicht mehr als Fahrrad.

Mögliche Folgen unerlaubter Umbauten

- Geldstrafen von bis zu 10.000 Euro gemäß § 134 Kraftfahrgesetz.
 - Kennzeichenabnahme bei schweren Verstößen.
 - Probleme mit Garantie, Gewährleistung und Versicherungsschutz.
 - Erhöhtes Sicherheits- und Unfallrisiko.
- Wichtig: Jeder Umbau kann Auswirkungen auf die Verkehrs- und Betriebssicherheit eines Fahrzeugs haben. Im Zweifel sollte vorab eine Fachstelle oder die zuständige Prüfbehörde konsultiert werden.

KFZ-Landesprüfstelle Steiermark

Genehmigung und Überprüfung von Fahrzeugen, technische Gutachten, Werkstättenüberprüfungen oder andere kraftfahrtechnische Angelegenheiten gemäß dem Kraftfahrgesetz 1967.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

7:00 bis 14:00 Uhr

Adresse und Kontakt:

Petrifelderstraße 102

8041 Graz

Tel.: 0316/877-2161

Fax: 0316/877-4730

E-Mail:

kfzpruefstelle@stmk.gv.at



DERLER
FOLIERUNGSTECHNIK OG

+43 (0) 677 / 63 210 918
office@derler-folierungstechnik.at
Riesstraße 3, 8063 Eggersdorf bei Graz, Austria

FAHRZEUGEOLIERUNG
CAR WRAPPING
LACKSCHUTZFOLIERUNG
PAINT PROTECTION
SCHEIBENTÖNUNG
WINDOW TINTING
BESCHRIFTUNGSTECHNIK
SIGN MAKING

www.derler-folierungstechnik.at



KONTROLLE MIT VERANTWORTUNG

Tagtäglich rollen tausende Lastkraftwagen über das Autobahnnetz durch die Steiermark. Die Südautobahn A2 zählt zu den wichtigsten europäischen Transitachsen Richtung Südosteuropa und Italien. Damit steigt jedoch auch die Verantwortung jener Stellen, die für die Sicherheit auf den Straßen sorgen. Bei Schwerpunktkontrollen am Verkehrskontrollplatz Ilztal arbeiten die Landesverkehrsabteilung der Landespolizeidirektion Steiermark, speziell geschulte Schwerverkehrskontrollorgane sowie die KFZ-Landesprüfstelle des Landes Steiermark in der Petrifelderstraße in Graz eng zusammen. Ziel dieser Einsätze ist es, technische Mängel, Verstöße gegen Lenk- und Ruhezeiten sowie Gefahren für andere Verkehrsteilnehmer frühzeitig zu erkennen.

Wie auf der A2 bei Ilz Verkehrssicherheit entsteht

Wer auf der A2 im Bereich Ilz unterwegs ist, sieht sie regelmäßig: ausgeleitete Lkw, Kontrollteams in Warnkleidung, mobile Prüfgeräte und Fahrzeuge von Polizei und steiermärkischer Landesregierung. Was nach Routine aussieht, ist in Wahrheit ein präzise abgestimmtes Zusammenspiel mehrerer Behörden.

Das Team des print-verlages konnte Ende April eine Schwerpunktaktion am Verkehrskontrollplatz Ilztal begleiten. Die A2 zählt aufgrund ihres hohen internationalen Transitaufkommens zu den wichtigsten Kontrollachsen der Steiermark. Vor Ort zeigt sich rasch: Die Abläufe sind ruhig, strukturiert und professionell. Trotz hoher Frequenz werden Fragen und Einwendungen der Fahrer sachlich behandelt.

Prüfdienst der KFZ-Landesprüfstelle des Landes Steiermark Hand in Hand.

Die Aufgaben sind klar verteilt: Die Polizei übernimmt Anhaltung, Dokumentenkontrolle sowie die Überprüfung der Lenk- und Ruhezeiten. Die technischen Sachverständigen beurteilen den Zustand der Fahrzeuge im Detail. Wird „Gefahr im Verzug“ festgestellt, kann die Weiterfahrt sofort untersagt werden.

Technik trifft Kontrolle

Die KFZ-Landesprüfstelle mit Sitz in der Petrifelderstraße in Graz ist für die technische Begutachtung zuständig. Geprüft werden unter anderem Bremsen, Reifen, Achsen, Beleuchtung und Ladungssicherung. Neben stationären Anlagen kommen auch mobile Prüfzüge zum Einsatz.

„Die Verkehrssicherheit auf steirischen Straßen ist unser größtes Anliegen. Bei den Kontrollen geht es nicht um Strafen, sondern um Verkehrssicherheit. Gemeinsam mit der Verkehrspolizei achten wir darauf, dass Fahrzeuge mit technischen Mängeln frühzeitig erkannt werden, denn unser Anspruch ist: keine Verkehrsunfälle durch Fahrzeuge mit technischen Mängeln.“

Ing. Dipl.-Ing. Jörg Ofner
Leiter KFZ-Landesprüfstelle
Steiermark

Parallel dazu kontrolliert die Polizei Fahrerkarte, digitalen Tachografen und führt Alkoholtests durch. Eine spezielle Software unterstützt die Beamten dabei: Sie bewertet Verstöße nach Schweregrad und zeigt unmittelbar an, welche Maßnahmen zu setzen sind.

Über einen Downloadkey werden die Daten von Fahrerkarte und Tachograf ausgelesen. Dabei fällt immer wieder ein typisches Problem auf: die fehlende oder falsche Eingabe der Länderkennung nach Grenzübertreten. Die Software hilft zudem zu erkennen, ob es sich um einen einmaligen Fehler oder wiederholte Verstöße handelt.

Besonders sensibel sind Manipulationen am digitalen Tachografen. Sie dienen dazu, Lenk- und Ruhezeiten zu verschleiern – ein erhebliches Sicherheitsrisiko. Entsprechend genau werden solche Fälle geprüft.

Eingespielte Abläufe am Kontrollplatz

Die Kontrolle beginnt bereits bei der Ausleitung. Speziell geschulte Schwerverkehrskontrollorgane der Polizei wählen gezielt Fahrzeuge aus – häufig solche, bei denen bereits äußerlich Mängel erkennbar sind. Am Kontrollplatz selbst folgt die systematische Überprüfung: Maße, Gewicht, technischer Zustand und Ladungssicherung werden kontrolliert. In der modernen Prüfhalle arbeiten Polizei und technischer



Schwerpunkt Tiertransport

Ein besonderer Fokus liegt auf Tiertransporten. Während der beobachteten Kontrolle wurde ein Transport aus Polen mit Ziel Italien überprüft.

Hier gelten strenge Maßstäbe: ausreichend Platz, funktionierende Tränkesysteme, geeignete Einstreu und eine angemessene Transporthöhe. Können Tiere z.B. nicht artgerecht stehen, wird ein Amtstierarzt hinzugezogen. Dieser beurteilt

die Situation und entscheidet gemeinsam mit der Polizei über das weitere Vorgehen. Im konkreten Fall konnte die Weiterfahrt erlaubt werden. Grundsätzlich kann es jedoch auch notwendig sein, Tiere auszuladen und geeignete Unterbringungsmöglichkeiten zu organisieren.

Unterschiedliche Dauer, klare Konsequenzen

Wie lange eine Kontrolle dauert, hängt stark vom Zustand des Fahrzeugs ab. Ist alles in Ordnung, erfolgt die Weiterfahrt rasch. Bei schweren Mängeln wird das Fahrzeug stillgelegt, bis die Probleme behoben sind.

Da viele Lenker kein Deutsch sprechen, stehen den Kon-

trollorganen umfangreiche Informationsunterlagen in mehreren Sprachen zur Verfügung. So wird sichergestellt, dass Maßnahmen und Entscheidungen nachvollziehbar kommuniziert werden können.

Mehr als nur Kontrolle

Die Arbeit der Verkehrspolizei beginnt lange vor dem eigentlichen Einsatz. Verkehrsströme werden analysiert, Schwerpunkte definiert und internationale Entwicklungen berücksichtigt. Gleichzeitig erfordern neue Technologien und EU-Vorschriften laufende Schulungen.

Auch für die KFZ-Landesprüfstelle ist die Zusammenarbeit mit der Polizei zentral. Gemeinsame Kontrollen sind

ein wesentlicher Beitrag zur Verkehrssicherheit – mit dem klaren Ziel, Fahrzeuge mit schweren technischen Mängeln frühzeitig aus dem Verkehr zu ziehen.

Sicherheit im Hintergrund

Die Kontrollen auf der A2 zeigen, wie komplex moderne Verkehrsüberwachung geworden ist. Hinter jedem angehaltenen Lkw steht ein abgestimmtes System aus Fachwissen, Technik und Erfahrung.

Für die meisten Verkehrsteilnehmer bleibt diese Arbeit im Hintergrund – ihre Wirkung ist jedoch unmittelbar spürbar: mehr Sicherheit auf den Straßen der Steiermark.

„Die Kontrollen sind heute hoch technisiert. Moderne Auswertesysteme unterstützen unsere Beamten dabei, Verstöße objektiv und nachvollziehbar zu beurteilen.“

Verkehrssicherheit entsteht nicht zufällig - sie ist das Ergebnis konsequenter Kontrollen und guter Zusammenarbeit mit der technischen Landesprüfstelle, denn viele schwere Mängel sind von außen kaum sichtbar.“

Chef-Inspektor Mario Eibel
Landesverkehrsabteilung Steiermark

„Derartige Schwerpunktaktionen zeigen immer wieder ihre Wirkung und erhöhen die Verkehrssicherheit. Wenn so desolate Schwerfahrzeuge auf unseren Straßen unterwegs sind, gefährden die Lenker nicht nur sich selbst, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer. Dabei dienen die Kontrollen gleichermaßen der Bewusstseinsbildung als auch der konsequenten Durchsetzung der verkehrsrechtlichen Bestimmungen. Ich danke allen beteiligten Behörden für die professionelle Zusammenarbeit.“

Verkehrslandesrätin
Claudia Holzer



Mithilfe spezieller Prüfsoftware lesen die Beamten der Schwerverkehrskontrolle Fahrerkarte und digitalen Tachografen direkt am Kontrollplatz aus. Über einen sogenannten Downloadkey werden Lenk- und Ruhezeiten sowie mögliche Verstöße überprüft. Die Software zeigt den Polizisten dabei sofort an, ob es sich um geringfügige oder schwerwiegende Übertretungen handelt und welche Maßnahmen vorgesehen sind. Besonders häufig werden fehlende Länderkennungen nach Grenzübertreten oder Manipulationen am digitalen Tachografen festgestellt. Ziel der Kontrollen ist es, Übermüdung und technische Manipulationen frühzeitig zu erkennen und dadurch die Verkehrssicherheit auf den steirischen Transitstrecken zu erhöhen.



Die mobilen Wiegeeinheiten ermöglichen der Verkehrspolizei Fahrzeuge jederzeit auf Überladung hin zu überprüfen. Dabei kontrollieren die Beamten unter anderem Gewicht, Achslasten und den technischen Zustand des Fahrzeuges. Überladungen oder falsch verteilte Ladung können das Fahrverhalten erheblich beeinträchtigen und stellen ein großes Sicherheitsrisiko dar.



Bei diesem Lieferwagen fiel das fix montierte Trittbrett, das nicht im Typenschein eingetragen und genehmigt ist, auf.



Besondere Aufmerksamkeit gilt bei den Schwerpunktkontrollen auch Tiertransporten. Die Beamten überprüfen gemeinsam mit technischen Sachverständigen den Zustand des Fahrzeuges. Besteht der Verdacht, dass das Tierwohl gefährdet sein könnte, wird ein Amtstierarzt hinzugezogen. Kontrolliert werden unter anderem die Höhe der Transportboxen, die Wasser-



versorgung, funktionierende und für die transportierten Tiere passende Tränkesysteme sowie ausreichend Einstreu. Können die Tiere nicht ordnungsgemäß stehen oder bestehen Zweifel an ihrem Zustand, wird die Weiterfahrt genau geprüft. Ziel der Kontrollen ist es, die Belastung für die transportierten Tiere möglichst gering zu halten und Verstöße frühzeitig zu erkennen.

Fotos: © printverlag



Mit Beginn der Wassersportsaison sind wieder zahlreiche Boote auf Österreichs Straßen unterwegs. Bei Polizeikontrollen zeigt sich jedoch immer wieder ein Problem: Überladene Anhänger. Viele Bootsbesitzer berücksichtigen bei der Berechnung des Gesamtgewichts zwar das Boot und den Anhänger, vergessen jedoch zusätzliche Lasten wie Proviant, Gepäck, Wassersportausrüstung, Treibstoffkanister oder sonstiges Zubehör. Gerade diese scheinbar kleinen Zusatzgewichte können dazu führen, dass das zulässige Gesamtgewicht überschritten wird.

Foto Boot: © Kyril Gerkov / stock.adobe.com



In der modernen Prüfhalle werden die Fahrzeuge umfassend kontrolliert.



Holztransporter sind oftmals mit einer zusätzlichen Streckbremse unterwegs. Diese ist für den Verkehr nicht zugelassen und muss vor der Weiterfahrt entfernt werden. Es sind übrigens nicht die Holztransporter, die am häufigsten überladen sind, sondern die Fahrzeuge der Paketzusteller.



Foto: Vlad / stock.adobe.com

Sicherer Start in die Mobilität: Kostenlose Schnupper-Mitgliedschaft für Führerscheinneulinge

Der erste eigene Führerschein bedeutet Freiheit, Verantwortung – und oft viele neue Erfahrungen im Straßenverkehr. Genau hier setzt die kostenlose Schnupper-Mitgliedschaft des ÖAMTC an: Sie richtet sich speziell an Fahrschüler, Führerschein-Neulinge sowie Grundwehr-, Zivil- und Freiwilligendiener und bietet im ersten Jahr alle Vorteile einer Mitgliedschaft – ganz ohne Kosten.

Das Besondere dabei: Es gibt keine Verpflichtungen und kein Kleingedrucktes. Die Mitgliedschaft endet automatisch nach Ablauf des kostenlosen Jahres. Erst danach entscheiden die Mitglieder selbst, ob sie das Angebot weiter nutzen möchten.

Die Schnupper-Mitgliedschaft bietet weit mehr als klassische Pannenhilfe. Mitglieder profitieren von zahlreichen Services und Unterstützungsleistungen in Österreich und ganz Europa – von technischer Hilfe bis hin zu exklusiven Vorteilen und Rabatten bei vielen Kooperationspartnern.

Damit ist die Schnupper-Mitgliedschaft der ideale Einstieg, um den ÖAMTC kennenzulernen – sicher, unkompliziert und sorgenfrei.



Foto: © Onidji / stock.adobe.com

Immer mobil unterwegs.

Der ÖAMTC Steiermark und das Grazer Autohaus Robinson pflegen eine langjährige und erfolgreiche Partnerschaft. Zum 17. Mal in Folge setzt der Club auf die neuesten Modelle von Robinson und nutzt auch in diesem Jahr zahlreiche Fahrzeuge als Clubmobile für seine Mitglieder. Besonders in der bevorstehenden Urlaubssaison, die häufig mit einem Anstieg an Pannenfällen einhergeht, ist die rechtzeitige Bereitstellung der Clubmobile von großer Bedeutung. So können Mitglieder, denen eine Pannenbehebung vor Ort nicht möglich ist, ihre Heim- oder Weiterfahrt dennoch fortsetzen. Um dies zu gewährleisten, sind zuverlässige Partner wie das Autohaus Robinson und das Autohaus Pieber unerlässlich.

Insgesamt stehen 17 MG ZS als Clubmobile zur Heim- und Weiterreise für Mitglieder zur Verfügung.



Foto: © Clubmobile Robinson



V.l.: Maria Knauer-Lukas (A16, Projektleiterin VSP), Verkehrslandesrätin Claudia Holzer und Landesbaudirektor Andreas Tropper (Leiter der Abteilung 16) präsentieren das „Verkehrssicherheitsprogramm 2026+“.

Ablenkung und Unachtsamkeit sind nach wie vor Unfallursache Nummer 1

Mobilität verändert sich laufend. Neue Fortbewegungsmittel wie E-Bikes und E-Scooter haben sich in den vergangenen Jahren fest im Straßenverkehr etabliert. Gleichzeitig entstehen neue Herausforderungen für die Verkehrssicherheit. Mit dem neuen „Verkehrssicherheitsprogramm 2026+“ setzt die Steiermark deshalb verstärkt auf Prävention, Ausbildung und gegenseitige Rücksichtnahme.

„Die Mobilität ist ständig in Bewegung. Sie verändert sich, neue Mobilitätsformen kommen auf den Markt und stellen die Verkehrssicherheitsarbeit vor neue Herausforderungen. Mit dem Verkehrssicherheitsprogramm 2026+ bekennt sich die Steiermark klar zu dem Ziel, die Anzahl und Schwere von Verkehrsunfällen kontinuierlich zu reduzieren“, betonte Verkehrslandesrätin Claudia Holzer bei der Präsentation des Programms. Die Unfallzahlen zeigen, wie stark sich der Straßenverkehr verändert hat. Während die Zahl der Verkehrstoten bei Pkw-

Unfällen zwischen 2015 und 2024 um 30 Prozent zurückging, steigt der Anteil von Unfällen mit sogenannten ungeschützten Verkehrsteilnehmern seit Jahren an. Dazu zählen Fußgänger, Radfahrer, E-Bike- und E-Scooter-Nutzer sowie Moped- und Motorradfahrer. Im Jahr 2024 machten sie bereits 60 Prozent aller Verkehrsunfälle aus.

Besonders deutlich zeigt sich diese Entwicklung im Radverkehr. Von insgesamt 1.773 Radunfällen inklusive E-Scooter entfielen 28 Prozent auf E-Bikes und 17 Prozent auf E-Scooter. In der Altersgruppe der 25- bis 64-Jährigen wurden 2024 sogar 70 Prozent mehr Unfälle mit Fahrrädern oder E-Scootern registriert als noch 2015. Genau hier setzt die neue Verkehrssicherheitsstrategie an. Ein Schwerpunkt liegt auf geplanten kostenlosen Trainings für E-Scooter-Fahrerinnen und -Fahrer. Ziel ist es, den sicheren Umgang mit den Fahrzeugen zu fördern, Gefahren frühzeitig zu erkennen und das Bewusstsein für die Risiken im Straßenverkehr zu schärfen. Die Trainings sollen bereits bestehende Angebote für E-Bike-Nutzer ergänzen und sollen dazu beitragen, Unfälle nachhaltig zu reduzieren.

Darüber hinaus werden die Gefahren des „Toten Winkels“ verstärkt thematisiert. Auch die erfolgreiche Kampagne „Augen

auf die Straße“, die auf die Unfallursache Ablenkung aufmerksam macht, wird fortgeführt. Ablenkung ist seit zehn Jahren die häufigste Ursache von Verkehrsunfällen und lag 2024 bei tödlichen Unfällen mit 37 Prozent noch vor überhöhter Geschwindigkeit.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Kampagne zum Perspektivenwechsel. Sie soll das Verständnis zwischen den unterschiedlichen Verkehrsteilnehmern fördern und damit zu mehr Rücksichtnahme und Sicherheit beitragen.

Maria Knauer-Lukas (A16, Projektleiterin VSP): „Verkehrssicherheit beginnt mit dem Bewusstsein, dass jede Entscheidung im Straßenverkehr Folgen für die eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer hat. Ein kurzer Moment der Ablenkung oder auf das eigene Recht zu pochen statt Rücksicht zu nehmen kann entscheidend sein.“

Die Verkehrssicherheitsarbeit hat in der Steiermark eine lange Tradition. Bereits 2003 wurde der Verkehrssicherheitsbeirat gegründet, 2004 folgte das erste Verkehrssicherheitsprogramm. Mit dem nunmehr vierten Programm setzt das Land diesen Weg konsequent fort und reagiert auf die Herausforderungen einer sich wandelnden Mobilität.

Der Sommer naht – ist Ihr Fahrzeug bereit?



Der Sommer steht vor der Tür. Doch bevor es losgeht, sollten Sie sicherstellen, dass Ihr Fahrzeug fit für die Reise ist. Haben Sie alles erledigt? Und verfügt Ihr Fahrzeug über ein gültiges Pickerl? Falls nicht, darf Ihnen Ihr Club gerne helfen!

Sicher unterwegs mit dem ÖAMTC

Die Sommerzeit ist generell jene Zeit, wo die Prüfdienstleistungen beim Club am stärksten nachgefragt werden. Einerseits sind hier die Pickerl-Überprüfungen am häufigsten nötig, andererseits wollen viele ihr Fahrzeug vor längeren Reisen gut durchgecheckt wissen, damit auf der Hin- und Rückreise keine bösen Überraschungen drohen. Zudem bietet der Club an allen Standorten das digitale Vignettenservice für die Reise ins/durchs Nachbarland an und bietet Clubmitgliedern auch top aktuelle Reiseinfos für die Zielländer an.

So einfach geht's: Termin vereinbaren

Die Terminvereinbarung für Ihre Prüfdienstleistung ist schnell und bequem. Besuchen Sie einfach www.oeamtc.at/termine oder rufen Sie uns unter 0316/504 an. Halten Sie Ihre Clubkarte bereit, und wir kümmern uns um alles Weitere.

Alle Prüfdienstleistungen finden Sie unter www.oeamtc.at

Hier ein Auszug der wichtigsten Dienstleistungen – nur für Sie als Clubmitglieder:

Die §57a-Begutachtung (Pickerl)

Objektiv, kompetent, rasch und kostengünstig: An allen Standorten des ÖAMTC können Mitglieder ihr Fahrzeug gemäß §57a Kraftfahrzeuggesetz begutachten lassen. Sprich: das „Pickerl“ machen lassen. Die Überprüfung dauert rund 40 Minuten. Bringen Sie bitte Ihre Clubkarte und den Zulassungsschein mit.

Überprüft wird anhand des vom Gesetzgeber vorgegebenen Prüfumfangs. Begutachtet werden können Pkw und Kombi bis 3,5 t, Lkw bis 3,5 t, Mopedcars, Mopeds, Mofas und Motorräder, Anhänger aber auch Wohnwagen. Ihre ÖAMTC-Prüfdiensttechniker arbeiten zu Ihrer Sicherheit und erklären Ihnen auch gerne das Ergebnis der Überprüfung und geben Ihnen einen Gesamtüberblick. Den Abschluss der Überprüfung bildet die Aushändigung des Gutachtens sowie das Anbringen der Plakette.



TIPP:

Aktualisieren Sie Ihre Fahrzeuge unter www.meinoeamtc.at und aktivieren Sie den kostenlosen Pickerl-Erinnerungsdienst – damit können Sie rechtzeitig Ihren Wunschtermin vereinbaren.

Gasanlagen-Überprüfung

An 15 steirischen Stützpunkten möglich – für Ihre Sicherheit und gültige Dokumente im Urlaubsland für Wohnwagen und Wohnmobile. Der Campinggasanlagen-Check beim Club ist die ideale Ergänzung direkt beim §57a-Pickerl-Termin.

An insgesamt 15 Stützpunkten können Clubmitglieder die Gasanlagen ihrer Campingfahrzeuge nach der offiziellen Richtlinie G107 überprüfen lassen. Gemäß dieser Richtlinie beinhaltet der Check unter anderem die Prüfung der Dichtheit der Anlage und der Zündsicherung, eine Brennpfrobe sowie eine Sichtkontrolle des Zustands der Anlage. Außerdem wird festgestellt, ob tauschpflichtige Teile der Anlage im Rahmen der vorgeschriebenen Wartungsintervalle ausgetauscht wurden.



TIPP:

Nach bestandener Überprüfung erhalten Besitzer von Wohnwagen, Campingbussen oder Wohnmobilen ein Gutachten zur Funktionstüchtigkeit der Gasanlage, das den Campingplatz-Betreibern als Nachweis vorgelegt werden kann und zwei Jahre lang gültig ist. Zusätzlich bekommt die Anlage ein „Pickerl“, das an den nächsten Überprüfungstermin erinnert.

© Fotos: ÖAMTC

Klimaanlagen – Überprüfung und Desinfektion

Gesunde Luft. Die Wartung der Klimaanlage und speziell die Desinfektion des Fahrzeuginnenraums samt aller Lüftungskanäle sind besonders wichtig. Vor allem Allergiker können mit der Ultraschall-Verdampferreinigung oder Ozongenerator ihr Leid oft spürbar lindern.

Service für die Klimaanlage. Bei diesem Check kontrollieren die ÖAMTC-Techniker die optimale Funktion Ihrer Kühlanlage: Check des Keilriemens (Aggregatantrieb) sowie der Einschaltfunktion des Kompressors, Absaugen des Kältemittels, Reinigung der Anlage von Kondenswasser („Evakuierung“), Kontrolle von Druck und Dichtheit der Anlage, Füllen mit Kältemittel bzw. Öl, Check des Innenraumluftfilters und Funktionskontrolle bei laufendem Motor.



TIPP:

Ultraschall oder Ozongenerator. Das gesamte Heiz- und Lüftungssystem sowie der gesamte Fahrzeuginnenraum werden mithilfe von kaltem und trockenem Rauch, der durch Ultraschall erzeugt wird, desinfiziert. Gleichzeitig werden Pollen, Gerüche, Mikroben, Pilze und Bakterien abgetötet.



TIPP:

Lassen Sie das Fahrwerk richtig einstellen, sorgen Sie für Ihre Sicherheit und ersparen Sie sich teure Reparaturen.

Fahrwerksüberprüfung

Ein bei Fahrzeugen oft unterschätzter Bereich ist das Fahrwerk, das durch Schlaglöcher oder Kanten in der Fahrbahn beschädigt werden kann. Ein Indiz für einen solchen Schaden kann ein zu einer Seite ziehendes oder „flatterndes“ Lenkrad sein, aber auch stark unterschiedlich abgefahrte Reifen sind oft Anzeichen dafür, dass etwas am Fahrwerk nicht stimmt. Schon eine leicht verstellte Spurstange kann zu einem Unfall führen. Vor allem in Kurven ist die Gefahr mitunter groß, dass das Fahrzeug ausbricht.

Die Empfehlung des Clubs lautet daher, regelmäßig eine Fahrwerksüberprüfung durchzuführen. Dabei wird das komplette Fahrgestell überprüft und vermessen. Auch Reifen, Felgen, Stoßdämpfer, Lenkung und Lagerspiele gehören zum Prüfumfang.

Die Überprüfung und allfällige Einstellarbeiten finden mittels modernster 3-D-Achsmessgeräte statt.

ÖAMTC-Windschutzscheiben-Service

Steinschläge ade

Ein aufgewirbeltes Steinchen reicht aus, um einen sichtbaren Einschlag auf der Windschutzscheibe zu erzeugen. Was nun? Reagiert man richtig und klebt sofort ein Steinschlag-Pflaster – gibt's beim Club – auf den „Pecker“, spart man sich oft den teuren Scheibentausch, denn der anfänglich kleine Steinschlag kann sich rasch zu einem großen Riss in der Scheibe ausdehnen. Um das zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Beschädigung sofort bei Ihrem ÖAMTC-Stützpunkt reparieren zu lassen.

Durch das Auffüllen mit Spezialharz werden kleine Einschläge auf der Windschutzscheibe nahezu unsichtbar gemacht. Diese behält außerdem ihre ursprüngliche Festigkeit und Dichtheit, Vignette und Pickerl müssen nicht ersetzt werden.



TIPP:

Nach einem Pecker rasch Termin vereinbaren und nach 20 Minuten ist alles erledigt.



16 Kindersitze im Test

Crashtest deckte kritischen Sicherheitsmangel auf

Hersteller Kinderkraft nimmt mangelhaften Kindersitz zurück und bietet Umtausch an

Der ÖAMTC und seine Partnerorganisationen haben 16 aktuelle Kindersitze getestet. ÖAMTC-Techniker Steffan Kerbl zu den Ergebnissen: „Neben zehn 'befriedigend' schafften diesmal drei Sitze ein 'gut', zwei wurden mit 'genügend' bewertet. Ein Modell ist mit 'nicht genügend' durchgefallen: Beim Frontalcrash löste sich die Babyschale Kinderkraft Mink Pro 2 von ihrer Isofix-Basis Mink FX2 und wurde durch das Fahrzeug geschleudert.“ Darüber hat der ÖAMTC bereits Anfang April, als die Testserie durchgeführt wurde, berichtet. „Der Hersteller hat direkt und vorbildlich reagiert und bietet seither die Rückgabe oder einen Umtausch des betroffenen Produkts an“, so der Experte. Davon unberührt wurde dasselbe Modell ohne Isofix-Basis – also bei Sicherung mittels Fahrzeuggurt – mit einem soliden, 'befriedigend' bewertet.

Getestet wurde in den bewährten Kategorien Sicherheit, Bedienung, Ergonomie, Schadstoffgehalt und Umweltverträglichkeit.

Der ÖAMTC legt dabei deutlich höhere Maßstäbe an, als die Zulassungsprüfung – was mitunter auch der Grund dafür ist, dass Produkte, die mit 'nicht genügend' bewertet werden, im Handel zu kaufen sind.

„Insgesamt gibt es aber eine große Auswahl an empfehlenswerten Kindersitzen für jedes Alter und in allen Preisklassen“, stellt Kerbl klar.

„Das zeigte sich auch heuer wieder: Bei den mit 'gut' beurteilten Testsiegern ist neben den mittel- bis höherpreisigen Modellen Sirona Ti und Pallas G3 von Cybex mit dem Kinderkraft Junior Fix 2 i-Size auch ein sehr günstiger Testkandidat zu finden.“

Große Auswahl – ÖAMTC-Test unterstützt bei der Kaufentscheidung

Die mit 'befriedigend' beurteilten Kindersitze verfügen jeweils über ihre eigenen, teils sehr unterschiedlichen Stärken und Schwächen – hier hilft ein Blick in die Detailergebnisse unter www.oeamtc.at/kindersitztest.

ÖAMTC-Experte Kerbl: „Durchgehend positive Ergebnisse haben wir vor allem in Hinblick auf Umweltverträglichkeit und Schadstoffe – das war nicht immer so und ist durchaus eine positive Überraschung.“ Nicht ganz so gut lief es diesmal in den anderen Kategorien, wo nur in Einzelaspekten sehr gute Werte erreicht wurden. Wie ambivalent es beim Kindersitztest oft zugeht, zeigen die beiden mit 'genü-

Fotos: © ÖAMTC

gend' bewerteten Modelle: Der Lionel Lavender i-Size ist für einen sehr langen Einsatzzeitraum konzipiert – eine interessante Idee, die allerdings Kompromisse beim Einbau erfordert und auch der Sicherheit nicht zuträglich ist. „Sowohl im Front-als auch im Seitencrash haben wir ein erhöhtes Verletzungsrisiko festgestellt, was letztlich zur Abwertung von 'befriedigend' auf 'genügend' geführt hat.“ Beim Axkid Minikid 4 Pro, einem der teureren Produkte im Test, gab es hingegen kaum Probleme mit der Sicherheit – dafür aber mit dem aufwendigen, platzintensiven und fehleranfälligen Einbau.



ÖAMTC-Tipps für den Kauf

Bedienungsfehler können die Schutzwirkung von Kindersitzen erheblich reduzieren. Umso wichtiger ist es laut ÖAMTC-Experten, sich nach dem Kauf (oder nach Möglichkeit schon beim Beratungsgespräch im Handel) mit der Handhabung vertraut machen. Wichtig: Nicht nur die Anleitung des Kindersitzes, sondern auch das Betriebshandbuch des Fahrzeugs sind zu beachten:

- Fahrzeug- und Hosenträgergurte müssen immer straff angezogen

werden.

- Jacken unter dem Beckengurt herausziehen, der Gurt sollte möglichst nahe am Körper anliegen.
- Gurte, Kopfstütze und Rückenlehne regelmäßig an die Größe des Kindes anpassen, keinesfalls zu früh zum nächstgrößeren Kindersitz wechseln.
- Die Lehne des Sitzes, hinter dem der Kindersitz montiert wird, keinesfalls zu weit nach hinten stellen: Reicht der Abstand nicht aus, kann der Kopf des Kindes an den Vordersitz prallen.



Alle Infos und Tipps rund um dieses Thema findet man gesammelt auf der Website des Mobilitätsclubs.



Kindersitztest Frühjahr 2026

Marke und Typenname	Babyshoo Otter by Nuna	Babyshoo Otter + 260 Base by Nuna	Nuna Anasofie + Base Nest	Kinderkraft Mink Pro 2	Kinderkraft Mink Pro 2 + Base Mink FX2	Cyber Sirona Ti	Maxi-Cosi Emerald 360 Pro	Britax Römer Dualfix SX + Isofix Base SX	Axkid Minikid 4 Pro	Akonout Startust	Cyber Pallas G3	Jolle Irvana	Lionel Lavender i-Size	Kinderkraft Junior Fix 2 i-Size	Thule Palm	Maxi-Cosi Topcar i-Size
Einbaurichtung*	rickwärts	rickwärts	rickwärts	rickwärts	rickwärts	vorne/rückw.	vorne/rückw.	vorne/rückw.	rickwärts	vorne/rückw.	vornewärts	vornewärts	vornewärts	vornewärts	vornewärts	vornewärts
Sicherheit	2,2	3,0	3,0	2,1	5,5	2,1	3,1	3,5	2,8	3,4	2,6	3,5	4,2	2,9	3,1	3,4
Bedienung	2,9	2,1	2,1	3,8	2,3	2,9	3,2	2,4	3,8	3,1	2,5	2,4	2,9	1,9	1,8	2,8
Ergonomie	2,2	2,2	2,2	1,8	1,7	2,1	3,0	2,3	2,8	3,2	1,9	2,3	2,5	1,9	2,0	1,5
Schadstoffprüfung	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,7	1,9	1,0	1,5	1,0	1,0	1,9	1,0	1,0	2,0
Umweltverträglichkeit	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Zulassung	40-87 cm	40-87 cm	40-87 cm	40-87 cm	40-87 cm	40-105 cm	40-105 cm	61-105 cm	61-125 cm	61-125 cm	76-150 cm	76-150 cm	76-150 cm	100-150 cm	100-150 cm	100-150 cm
Gewicht/Beck in kg	4,8	4,8 / 7,0	4,8 / 7,0	3,4	3,4 / 4,9	13,5	15,7	5,2 / 8,1	9,5	12,2	8,9	7,3	10,9	6	7,1	5,5
Preis in Euro*	279,95	528,95	499,90	94,90	149,-	299,95	499,99	529,80	499,90	489,95	ab 259,95	199,95	199,99	78,99	269,95	99,99
Clubempfehlung	2,6	2,7	2,7	3,3	5,5	2,5	3,1	3,2	3,6	3,3	2,5	3,2	3,9	2,5	2,6	3,2

* Angabe in Fahrtrichtung, vornewärtsgerichtet (vorne), rückwärtsgerichtet (rückw.); * Preis: Stand Kaufzeitraum Frühjahr 2025

Clubempfehlung: 0,6-1,5 Sehr gut 1,6-2,5 Gut 2,6-3,5 Befriedigend 3,6-4,5 Genügend 4,6-5,5 Nicht genügend

www.oeamtc.at



Foto: © Valenti Horcharuk

Urlaub trotz Panne gerettet – Hilfe durch den Schutzbrief in Italien

Die Sonne brennt auf den Asphalt, die Kinder schlafen auf der Rückbank, der Gardasee ist nur noch wenige Kilometer entfernt. Für Familie Berger aus Graz hätte es der perfekte Start in den Sommerurlaub werden sollen. Doch kurz hinter Verona wird aus Vorfreude plötzlich Unsicherheit: Warnlampen leuchten auf, der Motor verliert Leistung – dann bleibt das Auto mitten auf der Autobahn stehen.



„In diesem Moment schießt einem alles durch den Kopf“, erinnert sich Thomas Berger. „Wie kommen wir hier weg? Was kostet das jetzt? Wie funktioniert das im Ausland?“ Bei über 35 Grad Außentemperatur steht die Familie am Pannestreifen – mit zwei Kindern, voll beladenem Auto und kaum Italienischkenntnissen.

Noch vom Straßenrand aus greift Berger zum Telefon und ruft den ÖAMTC-Schutzbrief-Notruf an. „Schon nach den ersten Minuten war klar: Wir sind nicht allein“, erzählt er. Die Mitarbeiterin am anderen Ende der Leitung organisiert sofort Hilfe, erklärt die nächsten Schritte und bleibt ruhig, während die Familie versucht, die Situation zu verarbeiten. Kurze Zeit später trifft ein lokaler Pannendienst ein und bringt das Fahrzeug sicher in eine Werkstatt nahe Verona. Dort folgt allerdings die ernüchternde Diagnose: schwerer Motorschaden. Die Reparatur würde mehrere Tage

dauern. „Da dachte ich ehrlich: Jetzt ist der Urlaub vorbei.“

Doch genau hier beginnt für Familie Berger die eigentliche Erfahrung mit dem Schutzbrief. Noch am selben Abend wird eine Unterkunft organisiert. Bereits am nächsten Morgen steht ein Mietwagen bereit, damit die Reise doch noch weitergehen kann. „Das war der Moment, in dem der Stress langsam abgefallen ist“, sagt Berger. „Die Kinder konnten endlich wieder lachen und wir mussten nicht jede Minute überlegen, wie wir das jetzt alles organisieren sollen.“

Während die Familie ihren Urlaub am Gardasee fortsetzt, kümmert sich der ÖAMTC im Hintergrund um Werkstattkontakte, Übersetzungen und die weitere Organisation. Als klar wird, dass sich die Reparatur vor Ort nicht lohnt, wird schließlich auch der Rücktransport des Fahrzeugs nach Österreich organisiert. „Man merkt erst im Ernstfall, wie wertvoll das ist!“

Heute denkt Familie Berger trotz der Panne positiv an den Urlaub zurück. Nicht wegen des Motorschadens – sondern wegen der Erfahrung, in einer Ausnahmesituation schnelle und professionelle Hilfe bekommen zu haben.

„Ohne Schutzbrief hätten wir vermutlich tagelang telefoniert, hohe Zusatzkosten gehabt und völlig improvisieren müssen“, sagt Berger. „So hatten wir rund um die Uhr jemanden, der wusste, was zu tun ist.“

Für ihn steht deshalb fest: „Man hofft natürlich immer, dass nichts passiert. Aber wenn im Ausland wirklich etwas schiefgeht, merkt man erst, wie beruhigend es ist, jemanden an seiner Seite zu haben.“



Infos zur Schutzbrief-Nothilfe:



Wenn im Urlaub plötzlich alles anders läuft als geplant, zählt vor allem eines: schnelle und professionelle Hilfe. Genau dafür steht die Schutzbrief-Nothilfe des ÖAMTC – und hinter ihr ein Team, das Tag für Tag außergewöhnliche Einsätze koordiniert. Ein Team, das hilft, wenn es darauf ankommt.

- In der Zentrale der Schutzbrief-Nothilfe sind rund 50 Mitarbeiter rund um die Uhr telefonisch im Einsatz. Während der Sommerreisezeit wird das Team auf mehr als 70 Fachkräfte aufgestockt. Gemeinsam sprechen sie über 20 Sprachen und unterstützen Mitglieder genau dort, wo Probleme auftreten – auf Autobahnen, in Werkstätten, Krankenhäusern oder Hotels quer durch Europa.
- Ob Panne, Unfall oder medizinischer Notfall: Die Mitarbeiter koordinieren Hilfe schnell, präzise und oft unter hohem Zeitdruck. Für viele Mitglieder ist genau diese persönliche

Unterstützung der entscheidende Unterschied im Ernstfall.

- Der häufigste Grund für einen Anruf bei der Schutzbrief-Nothilfe ist ein fahruntüchtiges Fahrzeug. Allein 2025 wurden mehr als 10.700 Fahrzeuge von Mitgliedern zurückgeholt. Rund 60 Prozent der Transporte erfolgten innerhalb Österreichs, 40 Prozent aus dem Ausland.
- Besonders häufig mussten Fahrzeuge aus Deutschland, Italien, Kroatien, Slowenien und Frankreich organisiert zurückgebracht werden. Hinter jedem einzelnen Fall steckt dabei eine individuelle Lösung – von der Koordination mit Werkstätten bis hin zum Rücktransport nach Österreich.
- Besonders anspruchsvoll sind medizinische Notfälle im Ausland. Dafür verfügt die Schutzbrief-Nothilfe über ein eigenes MedTeam mit rund 20 Spezialisten.
- Das Team steht in direktem Kontakt

mit Krankenhäusern, Ärzten und Rettungsorganisationen in Österreich und ganz Europa. Es organisiert medizinische Rücktransporte, unterstützt Angehörige und koordiniert die Kommunikation zwischen allen Beteiligten.

- 2025 holte das MedTeam die meisten Patienten aus Italien, Kroatien und Deutschland nach Österreich zurück.
- Was die Schutzbrief-Nothilfe besonders macht, ist nicht nur die technische Organisation im Hintergrund, sondern vor allem die menschliche Unterstützung in Ausnahmesituationen. Denn wenn Reisen plötzlich anders verlaufen als geplant, brauchen Mitglieder oft mehr als nur eine Telefonnummer – sie brauchen jemanden, der Verantwortung übernimmt und Lösungen findet.

Für nur € 63,90 sichert der Schutzbrief Sie und Ihre Familie ab.



Sicher unterwegs mit dem ÖAMTC-Schutzbrief



Pro Jahr erbringt der ÖAMTC über 50.000 Schutzbriefleistungen. Die meisten davon fallen während der verlängerten Wochenenden und in der Ferienzeit an.

Hier sind die Menschen im In- und Ausland unterwegs und leider passiert hier auch am meisten. Es sind nicht nur Fahrzeugausfälle in Österreich oder ganz Europa, sondern es kommt auch im Ausland oft zu Pannen, Unfällen mit Personenschäden oder Erkrankungen. Da wird es dann meist schwierig, weil man der Landessprache oft nicht mächtig ist und weil man mit der Infrastruktur des jeweiligen Landes auch nicht so vertraut ist

– Wo ist ein geeigneter Arzt? Wo befindet sich das nächste Krankenhaus? Wie komme ich wieder nach Hause? Was ist mit meiner Familie oder den Mitreisenden? – sind nur einige der Fragen, die sich dann plötzlich vor Ort stellen.

Der ÖAMTC-Schutzbrief ist dafür die verlässliche und passende Lösung. Ein Schutzbrief gilt für Sie persönlich, aber auch für Partnerin/Partner im gemeinsamen Haushalt bzw. die Kinder im gemeinsamen Haushalt bis 19 Jahre – auch wenn sie getrennt voneinander verreisen.

Der Schutzbrief hilft nicht nur, wenn Sie mit dem eigenen Fahrzeug unterwegs sind, sondern auch dann, wenn Sie mit Bus, Bahn, Fahrrad, Flugzeug oder Schiff verreisen.

Fotos: © ÖAMTC, © Lukas Lorenz (3)

Sollten Sie noch keinen Schutzbrief haben, laden wir Sie ein, Ihren ÖAMTC-Schutzbrief um nur 63,90 Euro zu erwerben und damit

für Schutz, Hilfe und Sicherheit für Sie und Ihre ganze Familie zu sorgen. Bitte speichern Sie sich auch die Schutzbrief-Nothilfenummer

+43 1 25 120 00 in Ihr Mobiltelefon ein, damit Sie die Mitarbeiter der Schutzbrief-Nothilfe rund um die Uhr erreichen können.



Gratis-Mitgliedschaft für Kinder • Schutz für Kinder

Die Sicherheit der kleinsten Verkehrsteilnehmer:innen ist dem ÖAMTC ein großes Anliegen.

Kinder von Mitgliedern erhalten die Mitgliedschaft im Alter von 0 bis 14 Jahren kostenlos. Mit dem Schutzbrief der Eltern sind sie bestens abgesichert.

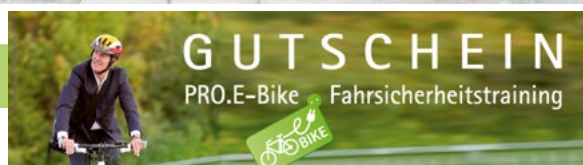
Jeder Jugendliche von 14 Jahren bis zum vollendeten 19. Lebensjahr genießt beim Club kostenlosen Schutz. Ob eine Panne mit dem Moped oder dem ersten eigenen Auto: Auf dem Weg in die eigene Mobilität ist der ÖAMTC ein verlässlicher Begleiter.

Alle Mitgliedschaftsleistungen – von der Rechtshilfe bis zur Soforthilfe in Notfällen – können kostenlos genutzt werden.

Im Rahmen der Kindermitgliedschaft ist zusätzlich auch eine prämienfreie Haftpflicht- und Unfallversicherung enthalten. Darüber hinaus genießen die jungen Mitglieder viele interessante Vorteile bei den Partnern des Clubs, etwa Ermäßigungen fürs Kino oder Rabatte im Sportartikelhandel.

Jetzt kostenlose Mitgliedschaft anfordern! Bequem auf www.oeamtc.at oder an einem der ÖAMTC-Stützpunkte.

Foto: © ÖAMTC



Mit Training der Basics zu mehr Fahrspaß und Sicherheit

Elektro-Fahrräder boomen: Immer mehr Menschen – besonders auch in der Generation 50+ – entdecken das E-Bike für Alltag und Freizeit und unternehmen damit längere Touren. Doch ein Blick in die Praxis zeigt: Radfahren verlernt man zwar nicht, das sichere Handling eines E-Bikes ist nach der Winterpause oder bei einem Neukauf jedoch oft gewöhnungsbedürftig.

Das spiegelt sich auch in der Statistik wider: Die Zahl der Unfälle mit E-Bikes steigt seit Jahren kontinuierlich. Ein gezieltes Training zu Saisonbeginn oder nach der Anschaffung eines neuen Rades kann hier entscheidend zur Sicherheit beitragen.

Verkehrsregeln auffrischen, Technik verstehen

In Trainings zeigt sich immer wieder, dass grundlegende Verkehrszeichen und -regeln zwar wahrgenommen werden, ihre Bedeutung jedoch nicht immer präsent ist. Dabei sind sie essenziell für ein sicheres Miteinander im Straßenverkehr.

Auch der Umgang mit der Technik will geübt sein: Richtiges Schalten – etwa rechtzeitiges Zurückschalten vor Kreuzungen – erleichtert das Anfahren erheblich und sorgt für flüssigere, sichere Starts bei Grün. Wer sein E-Bike versteht, fährt entspannter und kontrollierter.

Fitness als Sicherheitsfaktor

Gerade ältere Radfahrende unterschätzen häufig die körperlichen Anforderungen. Dabei sind koordinative Fähigkeiten und Beweglichkeit Grundvoraussetzungen für sicheres E-Biken. Oft entscheiden Bruchteile von Sekunden darüber, ob ein Hindernis rechtzeitig erkannt, gebremst oder ausgewichen werden kann. Ergänzend braucht es ausreichend Muskelkraft, um das vergleichsweise schwere E-Bike souverän durch den Verkehrsalltag zu manövrieren.

Viele dieser Voraussetzungen sind den Radfahrenden zu wenig bewusst. Die Komplexität des Radfahrens wird unterschätzt – ebenso die Vielzahl an Faktoren, die zusammenspielen müssen, um unfallfrei unterwegs zu sein.

Kostenlose E-Bike-Kurse in der Steiermark

Um die Sicherheit zu erhöhen, bietet das Land Steiermark in Kooperation mit dem ÖAMTC Steiermark auch heuer wieder kostenlose (geförderte) E-Bike-Kurse an ausgewählten ÖAMTC-Stützpunkten an. In den zweistündigen Trainings vermitteln die Sportwissenschaftler Jürgen Pucher und Arne Öhlknecht praxisnahes Wissen rund ums E-Bike: von Technik und Einstellungen über ein Update zu Verkehrsregeln und Fahrverhalten bis hin zu konkreten Übungen wie Kurvenfahren, sicheres Anhalten, Berganfahren und mehr.

Die Gruppengröße ist bei den steirischen Terminen auf maximal zehn Personen begrenzt. Voraussetzung für die Teilnahme sind ein eigenes E-Bike sowie ein Helm. Bei Regen finden die Veranstaltungen nicht statt.

Der Jahresrückblick 2025 zeigt eindrucksvoll, wie wichtig eine starke regionale Pannenhilfe ist. Der ÖAMTC Steiermark steht seinen Mitgliedern rund um die Uhr zur Seite – schnell, kompetent und mit persönlichem Einsatz. Genau dort, wo Hilfe gebraucht wird.

Foto: © ÖAMTC

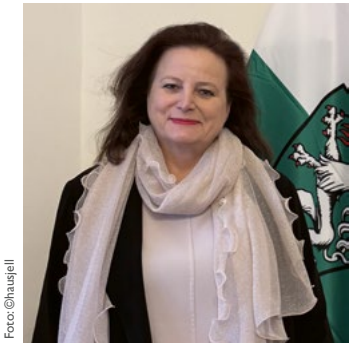
Sicher E-biken, entspannter radeln

„E-Bikes haben den Radverkehr in den letzten Jahren revolutioniert. Immer mehr Menschen genießen die Unterstützung des Motors, um längere Strecken, Steigungen oder den täglichen Arbeitsweg mühelos zu bewältigen. Doch gerade weil ein E-Bike mehr Leistung bietet, ist ein gezieltes Training für Sicherheit und Technik besonders sinnvoll, denn der richtige Umgang mit den Strom-Fahrrädern will geübt sein.

Schulungen oder gezielte Übungseinheiten helfen, das Fahrverhalten in typischen Alltagssituationen besser einzuschätzen,

sicher zu reagieren und den steigenden Unfallzahlen entgegenzuwirken. Und deshalb bieten wir auch heuer wieder kostenlose E-Bike-Kurse an. Das Training dauert zwei Stunden, im praktischen Teil werden unter anderem Bremstechnik, sicheres Wegfahren, Kurvenfahren, vorausschauende Blicktechnik oder stabile Spurhaltung geübt.

Nutzen Sie also die Gelegenheit und melden Sie sich für ein kostenfreies Training an, damit Sie die Radsaison hoffentlich unfallfrei genießen können.“



Verkehrslandesrätin
Mag. Dr. Claudia Holzer LL.M.

Gutscheine sowie alle Details zur Aktion „Pro.E-Bike 2026“ können Sie auf www.verkehr-steiermark.at herunterladen oder bei jedem ÖAMTC-Steiermark-Stützpunkt erhalten.



Sicher mit dem E-Bike unterwegs!

Hol dir den Gutschein für ein Pro.E-Bike-Fahrsicherheitstraining!

Infos unter: www.verkehr.steiermark.at
Aktion gültig bis 30. September 2026



PRO.E-BIKE

sicher radeln –
sicher ankommen



TERMINE 2026

Bruck/Kapfenberg	02.07.2026	Do	16.00 - 18.00	ÖAMTC Kapfenberg, Bruck, Grazer Straße 49, 8605 Kapfenberg
Voitsberg/Bärnbach	10.09.2026	Do	16.00 - 18.00	ÖAMTC Voitsberg/Bärnbach, Doktor-Niederdorfer-Straße 22, 8572 Bärnbach
Graz	12.09.2026	Sa	09.00 - 11.00	ÖAMTC Graz-West, Alte Poststraße 161, 8020 Graz
Graz	19.09.2026	Sa	09.00 - 11.00	ÖAMTC Graz-West, Alte Poststraße 161, 8020 Graz

Jetzt anmelden unter:

biketraining.hervis.at oder unter Verwendung des nebenstehenden QR-Codes

Ergänzende Infos zu den Kursen unter Tel. 0676/88 99 22 44 oder 0664/410 65 12



Foto: © nuttapong/stock.adobe.com

Jetzt neu:

Terminvereinbarung für die §57a-Überprüfung (Pickerl) für Motorräder

Ab sofort sind Termine für §57a-Überprüfung (Pickerl) für Motorräder buchbar.

Beim ÖAMTC profitieren Sie von unabhängiger und objektiver Prüfung. Es geht ausschließlich um Ihre Sicherheit – und die Ihres Fahrzeugs.

Modernste Prüftechnik und top ausgebildete Techniker sorgen dafür, dass Ihr Motorrad genau unter die Lupe genommen wird. Dabei werden mögliche Mängel frühzeitig erkannt, bevor sie zum Problem werden oder hohe Folgekosten verursachen.

Termine sind an jeden Standort, telefonisch unter 0316 / 504 oder online unter www.oeamtc.at/termine möglich.



Foto: © ADD PHOTO/ stock.adobe.com

AM ENDE ZÄHLT DIE SICHERHEIT.



Wir begleiten Sie auf unseren Überführungen:

- regional oder europaweit
- zur Verabschiedung in die eigene Feuerhalle
- in formschönen Konduktautos für Fahrten von der Kirche zum Friedhof

0316 887-2800
grazerbestattung.at

GRAZ
BESTATTUNG

antraggeber | Stock © Rob Bockum | Bezogene Anzeige

Beschenken Sie sich selbst mit dem kostenlosen Abo des Sichere-Steiermark-Magazins

Ja, ich möchte das Magazin kostenlos abonnieren:
Mail an sicheresteiermark@printverlag.at

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____



Per Post an: print-verlag, Berliner Ring 71/3/16, 8047 Graz

So einfach kann Camping sein: *mit FIOR CAMPING*

Camping klingt nach Freiheit, Abenteuer und Sonnenuntergang vor dem Wohnmobil. Klingt aber manchmal auch nach stundenlangem Googeln: „Brauche ich jetzt noch Geschirr? Stromkabel? Aufhänger? Und warum gibt's dafür 27 Zusatzpakete?“

Bei FIOR Camping machen wir es bewusst einfacher. Vor allem für Camping-Einsteiger. Denn wer zum ersten Mal unterwegs ist, möchte verreisen – und nicht zuerst eine Bedienungsanleitung fürs Campingleben studieren. Deshalb bekommen bei uns alle das gleiche bewährte ALL-IN-SORGLOS-PAKET. Keine komplizierten Zusatzoptionen, keine versteckten Kosten und kein „Das hätten Sie extra buchen müssen“.

Stattdessen: volle Ausstattung für bis zu vier Personen, persönlich erklärt und sofort startklar. Einfach einsteigen, losfahren und den Urlaub genießen. Genau so soll Camping sein.

Und ja – im Sommer sind unsere Fahrzeuge heiß begehrt. Wer allerdings schon an den Spätsommer oder die entspannte Nachsaison denkt, sichert sich nicht nur mehr Auswahl, sondern oft auch die schönsten Campingmomente: weniger Trubel, angenehm warme Tage und ganz viel Freiheit auf vier Rädern.

Ob Wohnmobil, Wohnwagen oder sogar das passende Zugfahrzeug – bei FIOR Camping in Graz finden Sie alles für den unkomplizierten Einstieg ins mobile Reisen. Einfach ohne Sorgen losfahren.

Mehr Infos unter:
www.fior-camping.at

FIOR

CAMPING

www.fior-camping.at

Einfach ohne Sorgen losfahren.

Wohnmobile & Wohnwagen mieten - auf Wunsch auch mit Zugfahrzeug! Ob Camping-Profi oder Einsteiger: Bei FIOR Camping erhalten alle das gleiche Bewährte: das

ALL-IN-SORGLOS-PAKET

Keine komplizierten Optionen oder versteckte Kosten. Weitere Infos finden Sie auf unserer Website.

VERMIETUNG & VERKAUF



WOHNMOBILE & WOHNWAGEN



DACHZELTE & ZUGFAHRZEUGE



PERSÖNLICHE BERATUNG

Kärntner Straße 256, 8054 Graz

0316 / 28 71 67 500

camping@fior.at







WANDER-
LUSTIG?

ÜBER STOCK UND STEIN
MIT DEM FREIZEIT-TICKET
STEIERMARK.

✓ Tageskarte für eine Person um 15€
 ✓ Gültig für Bus, Nahverkehrszüge, Interregiozüge und Bim
 ✓ Jeden Samstag, Sonntag oder Feiertag
www.verbundlinie.at



STEIERMARK WEIT NUR 15€

FREIZEIT-TICKET

GÜLTIG AUCH FÜR INTERREGIO-ZÜGE

www.verbundlinie.at

Gemeinsam unterwegs. Mit Bus, Bahn, Bim.



Hoch über dem Vulkanfelsen

Die Riegersburg zählt zu den eindrucksvollsten Ausflugszielen der Steiermark

Majestätisch erhebt sich die Riegersburg auf einem 482 Meter hohen Vulkanfelsen und prägt seit mehr als 850 Jahren die Landschaft der Südoststeiermark. Die größte Burg der Steiermark gilt heute als eines der beliebtesten Ausflugsziele des Landes und verbindet Geschichte, Naturerlebnis und Familienunterhaltung auf einzigartige Weise. Bereits der Aufstieg zur Festungsanlage ist ein Erlebnis. Besucher können die Burg über den historischen Fußweg, den Burglift oder einen der Klettersteige erreichen. Oben angekommen eröffnet sich ein beeindruckender Blick über das Thermen- und Vulkanland.

Die gewaltige Festungsanlage beeindruckt mit sieben Toren, elf Basteien, vier Kilometern Wehrmauern und zwei Burggräben. In den historischen Räumen laden das Burgmuseum, das Waffnenmuseum und das Hexenmuseum zu einer spannenden Reise durch die Geschichte ein. Familien schätzen besonders die Schnitzeljagd mit



Burggespenst Rüdiger, die Geschichte auf spielerische Weise vermittelt.

Ein weiterer Höhepunkt ist die Greifvogelwarte. Die Flugvorführungen zeigen Adler, Falken und andere Greifvögel in freiem Flug und zählen zu den beliebtesten Attraktionen der Region. Wer nach dem Rundgang entspannen möchte, findet in der Burgtaverne regionale Spezialitäten

und einen herrlichen Ausblick auf das steirische Hügelland.

Die Riegersburg vereint Kultur, Natur und Erlebnis und eignet sich damit ideal für einen Tagesausflug mit der ganzen Familie. Sie ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie lebendige Geschichte und moderne Freizeitgestaltung erfolgreich miteinander verbunden werden können.

Schladming: Biken, wandern & Familienabenteuer

Die Schladminger Sommerbergbahnen bringen Gäste mitten hinein in den Bergsommer der Region Schladming-Dachstein. Ob Familienabenteuer im Hopsiland, actionreiche Bike-Trails oder entspannte Auszeiten am Bankerlweg auf der Hochwurzen – hier findet jeder sein persönliches Sommerglück.



Spiel & Spaß im Hopsiland

Das Hopsiland auf der Planai, der höchstgelegene Spielplatz der Steiermark, begeistert auf vier Kilometern mit zwei abwechslungsreichen Themenwegen: „Hopsis Heimat“ mit Wettkampfkugelbahn und Wasserwelt sowie „Hopsis Weltreise“ mit Goldwaschanlage und einer überdimensionalen Riesenspinne als Highlight. Ab August 2026 erweitert die neue Spielstation „Tiefsee“ das Angebot um eine begehbare Riesenkrake, Kletternetze und wackelige Seesterne und sorgt für noch mehr Abenteuer. Der Planai-Panoramaweg lädt zudem zu einer gemütlichen Wanderung ein und verbindet beeindruckende Ausblicke mit dem besonderen „Ort der Besinnung“.

Bike-Trails für jedes Level

Der Bikepark Schladming zählt mit rund 42 Kilometern Trails zu den vielseitigsten Bike-Destinationen der Alpen. Herzstück ist die 16 Kilometer lange Flowline, die sich vom Berg bis ins Tal zieht und durchgängigen Fahrspaß garantiert. Für Adrenalinliebhaber bieten die 99 Jumphills sowie der Worldcup Downhill sportliche Herausforderungen auf höchstem Niveau. Wer den Berg aus eigener Kraft erleben möchte, findet am Uphill Flow Trail die perfekte Strecke.



Vielfältige Hochwurzen

Die Hochwurzen gilt als beliebter Aussichtsbereich und idealer Ausgangspunkt für Wanderungen in der Region. Besonders empfehlenswert ist der rund zwei Kilometer lange Bankerlweg mit 26 gestalteten Rastplätzen, die zum Verweilen und Genießen einladen. Zurück ins Tal geht es bequem mit der Gipfelbahn Hochwurzen oder sportlich mit den Mountain-GoKarts auf der sieben Kilometer langen Forststrecke.



www.planai.at | www.derdachstein.at



Neue Perspektiven am Dachstein

Mit der Dachstein-Gletscherbahn schweben Besucher auf 2.700 Meter Höhe und erleben eine faszinierende hochalpine Bergwelt mit spektakulären Panoramablicken. Dort warten Attraktionen wie die Hängebrücke, die Treppe ins Nichts, der Eispalast mit der Ausstellung „Erforsche den Gletscher“ sowie die Dachstein Himmelsleiter. Kulinarische Genussmomente im Gletscherrestaurant und ein Drink in der Himmelsbar runden das Erlebnis über den Wolken stilvoll ab. Für den Besuch am Dachstein ist eine Fixplatzbuchung der Gondelfahrt unter derdachstein.at/reservierung erforderlich.



Der Dachstein – Dein Gletschererlebnis

Entdecke neue Perspektiven ...



... zum Beispiel auf der
Dachstein Himmelsleiter.



**SCHLADMING
DACHSTEIN**



Zwei Reisen, zwei Inselwelten:

Sardinien oder Sardinien & Korsika im goldenen Herbst entdecken

Wenn die Sommerhitze nachlässt und die großen Touristenströme verschwinden, zeigen sich Sardinien und Korsika von ihrer schönsten Seite. Der Herbst ist die ideale Zeit, um die beiden Mittelmeerinseln entspannt zu erkunden: Flüge ab Graz, angenehme Temperaturen, glasklares Licht und eine Atmosphäre, die Raum für echte Entdeckungen lässt.

Sardinien begeistert mit einer faszinierenden Vielfalt aus traumhaften Küsten, ursprünglichen Berglandschaften und jahrtausendealter Kultur. Die berühmte Costa Smeralda verzaubert mit türkisfarbenem Meer, während Städte wie Alghero und Cagliari mediterranes Flair versprühen. Im bergigen Hinterland der Barbagia begegnet man der authentischen Seele der Insel – in traditionsreichen Dörfern wie Nuoro und Orgosolo, bei farbenfrohen Murales und einem typischen Mittagessen bei sardischen Hirten. Einzigartig sind auch die geheimnisvollen Nuraghen, steinerne Zeugen einer längst vergangenen Kultur. Naturerlebnisse wie die Neptungrotte oder ein Schiffsausflug zur Insel La Maddalena machen die Rundreise unvergesslich.

Wer noch mehr Mittelmeer erleben möchte, kombiniert Sardinien mit der benachbarten Insel Korsika. Dank Flug ab Graz nach Sardinien und Rückflug ab Bastia bietet GRUBER-reisen im Rahmen einer Rundreise die seltene Gelegenheit, zwei Inselwelten auf einer Reise kennenzulernen.

Während Sardinien mit mediterraner Leichtigkeit begeistert, beeindruckt Korsika mit rauer Schönheit. Die Geburtsstadt Napoleons, Ajaccio, die spektakulären Felslandschaften der UNESCO-Welterbestätte Les Calanques, die Panoramastraße am Cap Corse und das charmante St. Florent – oft als „St. Tropez Korsikas“ bezeichnet – sorgen für unvergessliche Eindrücke.

Foto: © Roman Babkin - stock.adobe.com

83 Prozent der Österreicher:innen sparen beim Sommerurlaub

Durchschnittliches Urlaubsbudget liegt bei rund 1.200 Euro – der Mobilitätsclub unterstützt mit Reise-Spartipps

Tipp #1

Tickets im Voraus online kaufen und Fristen für Registrierungen im Auge behalten

Viele Tickets für Sehenswürdigkeiten sind online günstiger als vor Ort. Wer Eintrittskarten vorab kauft, spart häufig Geld und Zeit, da längeres Anstehen meist entfällt.

Tipp #2

Vorteile und Mitgliedschaften nutzen

Bei einem Städtetrip können sich City Cards rentieren. So enthält zum Beispiel die Berlin Welcome Card freien Eintritt zu vielen Museen sowie die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Auch bestehende Mitgliedschaften, etwa bei ÖAMTC-Vorteilspartnern, bieten attraktive Ermäßigungen. Ergänzend bietet die ÖAMTC-App „Meine Reise“ zahlreiche Services – von Länderinfos bis zur integrierten Reisekasse.

Foto: © AustrianImages.com/stock.adobe.com

Tipp #3

Routenplanung spart Sprit und Nerven

Wer mit dem Auto reist, kann durch eine gute Planung sparen: Der ÖAMTC-Routenplaner hilft, Spritkosten zu vergleichen und eine möglichst kostenschonende Strecke zu wählen.



Tipp #4

Vergleichen lohnt sich

Pauschalreisen gelten heuer als besonders attraktive Option. Bei individuell gebuchten Flügen oder Hotels lohnt sich ein umfassender Preisvergleich über verschiedene Plattformen – und sogar über unterschiedliche Endgeräte, da die Angebote variieren können.

Tipp #5

Klassische Kostenfallen vermeiden

Wer unnötige Kosten vermeidet, kann das Urlaubsbudget deutlich schonen. So kann z. B. Roaming vor allem nahe Nicht-EU-Grenzen oder auf Fähren und Kreuzfahrtschiffen schnell teuer werden. Wichtig ist zudem, Buchungsdetails genau zu prüfen, da Zusatzkosten wie Reinigungsgebühren, lokale Steuern oder Servicepauschalen oft erst im Kleingedruckten ersichtlich sind.

Mehr unter www.oamtc.at

ÖAMTC REISEN

Sardinien

Rundreise mit Insel La Maddalena

ab 1.880,-
pauschal p.P.

INKLUSIVE
Flug ab/bis Graz, Halbpension, traditionelles Hirten-Mittagessen, Bootsausflug Neptungrotte, Reiseleitung etc.

TERMINE
07.10.-13.10.26
13.10.-19.10.26

Sardinien & Korsika

Zwei Trauminseln entdecken

ab 2.090,-
pauschal p.P.

INKLUSIVE
Flug ab/bis Graz, Halbpension, Fährüberfahrt, typisches Hirten-Mittagessen, Minizugfahrt, Reiseleitung etc.

TERMIN
19.10.-25.10.26

Zypern

Baden, Entdecken & Wandern

ab 1.299,-
pauschal p.P.

INKLUSIVE
Flug ab/bis Graz, 7 Nächte im gewählten Hotel mit Frühstück, Halbpension oder All Inclusive. Optionale Ausflüge & Wanderreise buchbar

TERMINE
17.10.-24.10.26
24.10.-31.10.26

Paris

Städteflug zum Nationalfeiertag

ab 899,-
pauschal p.P.

INKLUSIVE
Flug ab/bis Graz, 3 Nächte im gewählten Hotel mit Frühstück, Hoteltransfer, Reisebegleitung. Optionale Ausflüge buchbar

TERMIN
24.10.-27.10.26

GRUBER
reisen statt verreisen.

Infos & Buchungen: ☎ 0316 82 69 67
8020 Graz, Alte Poststr. 161

Ein gutes Gefühl, beim Club zu sein.



Zeit,
Zuwendung und
Zwischenstopps –
entspannte Fahrt
dank guter
Vorbereitung



Tipps für eine stressfreie Urlaubsfahrt auf Familienreisen

Mit den bevorstehenden baldigen Ferien bereiten sich viele Familien darauf vor, mit vollgepacktem Auto in den Urlaub zu fahren. Doch gerade mit kleinen Kindern können lange Fahrten in der Hauptsaison bei starkem Verkehr und Staus sehr stressig sein. Durch rechtzeitige Planung und gute Vorbereitung lassen sich aber viele Herausforderungen vermeiden.

„Lange Autofahrten mit Kindern sollten gut vorbereitet sein. Wenn man für alle Eventualitäten wie Hunger und Durst, Langeweile, Hitze oder auch Übelkeit gerüstet ist und die Strecke samt Pausen gut plant, werden die Stunden im Auto um einiges angenehmer verlaufen“, weiß ÖAMTC-Verkehrspsychologin Marion Seidenberger.

Die Expertin des Mobilitätsclubs gibt wertvolle Tipps, wie man die Reise für alle Beteiligten angenehm gestalten kann.

- **Etappenziele:** Bei längeren Fahrten empfiehlt es sich, die Strecke in sinnvolle Etappen zu unterteilen. Pausen sind nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene notwendig. „Manchmal genügt ein schöner Spielplatz bei einer Raststation. Für längere

re Pausen bieten Sehenswürdigkeiten entlang der Route, wie Burgen oder Klettergärten, Abwechslung und Bewegung in einem“, so Seidenberger.

- **Zeitpunkt:** Der Reisetart sollte, besonders bei Kleinkindern, auf deren Biorhythmus abgestimmt werden. „Wenn die Kleinen schlafen, können größere Etappen in aller Ruhe bewältigt werden“, betont die ÖAMTC-Verkehrspsychologin.
- **Hitzeschutz:** „Das Anbringen eines Rollos schützt die Kinder vor unangenehmer Hitze. Die Kleidung sollte hell und luftig sein“, empfiehlt die Verkehrspsychologin.
- **Unterhaltung:** Im Auto sollten Kuscheltiere, Malsachen und Lesestoff griffbereit sein. Auch bei der Musik sollte für die Kinder etwas dabei sein – oder man hört sich eine nette Geschichte an. „Von Wettspielen mit zu viel ‚Konkurrenzdenken‘ sollte man eher absehen, da dies schnell zu Streit führen kann“, gibt die Verkehrspsychologin zu bedenken. Wer Screens im Fahrzeug hat, kann auch passende Videos aussuchen. „Auf das Handy hinunterstarren könnte aber problematisch

werden, da Kindern hier oft mit Übelkeit reagieren“, warnt die Expertin des Mobilitätsclubs.

- **Übelkeit:** Um Übelkeit prinzipiell vorzubeugen, sollten Kinder während der Fahrt generell nicht zu lange nach unten schauen. „Der Blick aus dem Fenster kann oft helfen“, sagt die ÖAMTC-Expertin. Bei Bedarf gibt es pflanzliche Mittel aus der Apotheke.
- **Sicherheit:** „Jedes Kind braucht einen individuell geeigneten Sitz und muss während der Fahrt ordnungsgemäß gesichert sein. Herumturbanen im Auto geht gar nicht“, betont Seidenberger. „Eltern kommt dabei eine wichtige Vorbildfunktion zu.“
- **Verpflegung:** „Ausreichend Getränke und gesunde Snacks einpacken“, rät die Expertin. Obst und gelegentliche Süßigkeiten können die Laune heben.

Abschließend rät die ÖAMTC-Verkehrspsychologin: „Eltern sollten auf gute Stimmung achten. Streitgespräche oder Diskussionen benötigen eine andere Umgebung – die Enge im Auto ist dafür nicht geeignet.“

Foto: © Yakobchuk Olena / stock.adobe.com

Steiermärkische
SPARKASSE



Banking zum Hineinwachsen



George Junior.
Kinderleichtes Banking
von 8 bis 14 Jahren.

HIER
JETZT



UNTER DEN FLÜGELN DES LÖWEN

FÜR SIE DA, WENN
EIN PFLASTER
NICHT GENÜGT.

Ein Anruf reicht und ein Hausarzt ist rund um die Uhr für Sie da: Das und vieles mehr kann unsere Krankenversicherung.

